

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung

vom: **20.04.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **20:50 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Schule und Bildung:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Stv Kraft, Florian | - als Vorsitzender - |
| Stv Bell, Achim | |
| Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie | |
| AM Flohren, Angelika | |
| Stv Heilmann, Martin | |
| AM Heupel, Michael | |
| AM Hörnberger, Kevin-Lee | |
| Stv Köckritz, Anja Alexandra | |
| AM Langemeyer, Susanne | |
| Stv Pfeifer, Joachim | |
| Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth | |
| AM Schloos, Ulrich | |
| Stv Stahl, Peter H. | |
| Stv Thimm, Heiko | |
| AM Weber, Frank | |
| Stv Wittenburg, Samuel | |
| Stv Zöller, Klaus | |

II. Beratende Mitglieder:

| | |
|-----------------------|------------------------------------------------|
| AM Becker, Monika | |
| AM Göckus, Ernst | |
| AM Jänicke, Dr.Karin | |
| AM Katz, Heike | - für N.N. Beirat für Menschen mit Behinderung |
| AM Käuser, Rüdiger | |
| IntRM Lübke, Lada | |
| AM Lutz, Alexandra | |
| AM Schneider, Martina | |
| AM Sidenstein, Walter | |
| AM Vallana, Dr.Mario | - für AM Jüngst, Werner |
| AM Weißer, Christoph | - für AM Henrichs, Christoph |

III. Aufgrund besonderer Einladung:

| | |
|--------------------|---------------------------------------------------------------|
| Herr Coenen | - Geschäftsführer der SIT zu TOP 4 – bis 17.25 Uhr |
| Frau Stachelscheid | - Schulleiterin der Grundschule Auf dem Hubenfeld zu TOP 7 öT |
| Frau Dr. Glaß | - zu TOP 2 nÖT |

IV. Von der Verwaltung:

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Dezernent Schmidt | |
| VA Uhr | |
| VA Zöller | - bis 17.30 Uhr |
| VA Dr. Matzner | |
| VA Mockenhaupt | - als Schriftführerin |

Nicht anwesend waren:

| | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| AM Briel, Wieland | |
| AM Henrichs, Christoph | vertreten durch AM Weißer, Christoph |
| AM Jüngst, Werner | vertreten durch AM Vallana, Dr.Mario |
| N. N. Behindertenbeirat, | vertreten durch AM Katz, Heike |
| AM Sziburies, Peter | |
| Utsch, Michael | |

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Kraft der neuen Leiterin der Abteilung 5/4-Schulverwaltung, Frau Uhr, zu ihrer neuen Funktion und wünscht weiterhin gute Zusammenarbeit.

1. Hinweise zu Niederschriften**1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 19.01.2021**

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

3. AfSuB 20.04.2021

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2021

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

3. AfSuB 20.04.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. AfSuB 20.04.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

3. AfSuB 20.04.2021

**4. Vorstellung SIT-Strategie für den Schulbereich
Mündlicher Bericht**

Herr Coenen stellt anhand einer ausführlichen Präsentation die Endgeräte- Strategie vor.

Herr Schmidt stellt im Rahmen einer Präsentation die IT- Administration der Universitäts-
stadt Siegen vor.

⇒ *Beide PowerPoint- Vorträge sind der Original- Niederschrift als Anlage beigelegt. Im
elektronischen Dokument sind sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich die Herren Wittenburg, Hörnberger,
Heilmann, Schloos, Dr. Vallana, Kraft, Heupel sowie Frau Pflogsch.

Herr Coenen und Herr Schmidt beantworten im Verlauf des Tagesordnungspunktes die sich
ergebenden Fragen der Ausschussmitglieder abschließend.

Folgende Punkte werden im Rahmen der Aussprache thematisiert:

- Die Entsorgung der Endgeräte, wenn diese nicht mehr genutzt würden, ist eine Frage des Schulträgers als Eigentümer der Endgeräte. Die SIT kann dabei unterstützen. Für die Zu-

kunft wird davon ausgegangen, durch gemeinsame Beschaffungen Synergien besser nutzen und auch den Gerätetausch besser organisieren zu können.

- In Zusammenhang mit den unterschiedlichen Betriebssystemen wird empfohlen, aufgrund wirtschaftlicher und funktionaler Gesichtspunkte auf die Standards zu setzen.
- Zur vereinbarten Support- Reaktionszeit, um auf ein Ticket zu reagieren und das Problem der Schulen zu lösen, sind Lösungszeiten nicht vereinbart, da Lösungen von unterschiedlichen Einflüssen abhängen und nicht immer beeinflussbar sind. Bei Stillstand belaufe sich aber die Reaktionszeit i. d. R. unterhalb von 4 Stunden.
- Zur fachlichen Einschätzung des Sanierungsstaus im IT- Bereich für Siegener Schulen besteht eine heterogene Situation und Struktur an den verschiedenen Schulen. Derzeit wird die Situation aufgenommen, priorisiert und gemeinsam mit dem Schulträger besprochen, wie man aus dieser breiten Heterogenität zu den vorgestellten Standards komme.
- Derzeit versucht man mit dem vorhandenen Personal den Bedarfen der Schulen an den Support gerecht zu werden, zukünftig müsse die Personalkapazität steigen. Dies soll in Zusammenhang mit den Schulträgern der Region erfolgen, da Personal vor Ort vorhanden sein muss und lange Anfahrtswege keinen Sinn machen. Es wird dafür geworben, den Support gemeinsam zu organisieren und die jeweiligen Übergabepunkte der jeweiligen Akteure untereinander abzustimmen.
- Zu den in der Präsentation genannten Gerätesystemen wird im Rahmen der Wortmeldungen angemerkt, dass man darauf angewiesen ist, dass Apple Peripheriegeräte kompatibel hält, da IOS und Mac nur auf dem Betriebssystem eines Herstellers laufen. Diese Geschäftspolitik führe dazu, dass die Schulen in „Apple- Ökosysteme“ umgewandelt werden, was nicht kostengünstig ist. Die Geräte eignen sich nicht für den Informatikunterricht, z. B. zur APP- Entwicklung in einer AG. Um diese auf den Rechnern ausprobieren zu können, benötige man teure Developer-Lizenzen. Um nicht auf ein System angewiesen zu sein und eine Vielfalt von Anwendungen zu ermöglichen, sollten die Systeme zukünftig diversifizierter sein.
- Die steigende Abhängigkeit der großen Konzerne ist nicht nur auf Apple beschränkt, sondern betrifft z. B. auch Microsoft, Office- Lösungen, die Cloud- Lösungen etc. Aktuell ist der Support- Aufwand bei den Apple- Geräten deutlich geringer als bei anderen Geräten.
- Der Schulträger hat die Medienentwicklungsplanung nicht beauftragt, sondern hat in der Verwaltung dafür eine Personalstelle im Stellenplan. Aufgrund der Coronapandemie sind aber andere Aufgaben in den Mittelpunkt geraten. Diese Stellenkapazität muss wieder für die ursprüngliche Aufgabe zur Verfügung stehen, um für die existenzielle Medienentwicklungsplanung auf den aktuellen Stand zu kommen.
- Zur Frage, ob man sich seitens der SIT einen digitalen Schulcampus Siegen, wie z. B. der in der Stadt Unna, vorstellen kann, in dem alle Schulen vernetzt sind, wird ausgeführt, dass die digitalen Schulportale die Frage bedingen, in welcher gemeinsamen Community sich die Schulen befinden. Innerhalb einer gemeinsamen Cloud könne man sich austauschen. Derzeit ist dies jedoch überwiegend auf die Schulträger begrenzt und für andere Instanzen nicht zugänglich. Eine Verständigung auf eine gemeinsame Umgebung ist erforderlich, außerdem die Frage des Datenschutzes, welche Daten miteinander ausgetauscht werden dürfen.
- Der Abschluss des Vertrages hat aus Sicht der Schulleitungen der weiterführenden Schulen zu Verbesserungen geführt.
- Es wird angeregt, dass die Schulleitungen in dem Facharbeitskreis für die Schul- IT mitarbeiten können, damit diese gut funktioniert.

- In Zusammenhang mit dem First- bzw. Secondlevel und den Admin- Rechten der Schulen wird ein sinnvoller Zwischenweg als notwendig angesehen, da das Ticketsystem häufig zu langwierig ist. Über die Levels müsse man sich unterhalten. Pädagogik vor Technik funktioniert nicht. Beides müsse auf Augenhöhe sein und zusammengedacht werden. Wisse man, was mit der Technik gemacht werden kann, ändert dies die Überlegungen der Schulen, welche Technik gewünscht wird.
- Zusätzlich zum Digitalpakt und den Sofortprogrammen in Zusammenhang mit den Endgeräten gibt es als dritten Baustein die Förderrichtlinie für die IT- Administration der zusätzlichen Endgeräte. Es ist beabsichtigt, in Kombination guter Dienstleister, eigenem Knowhow und der Förderrichtlinie weiterzuarbeiten, wobei die Stelle zur Umsetzung der Förderrichtlinie mit eigenem Personal besetzt werden soll. Ergänzend ist für jeden Geschäftsbereich noch die Stelle eines IT- Koordinators geplant, der die Schnittstelle zur SIT und dem IT- Bereich der Verwaltung darstellt.
- Bezüglich der Stellenbeschreibung wird sich an der vom Bund aufgelegten Richtlinie orientiert. Die Richtlinie kann bei Bedarf den schulpolitischen Sprechern oder den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.
- Zur kontinuierlichen Evaluation wird angeregt, in regelmäßigen Abständen in den Schulen anhand bestimmter Parameter abzufragen, wie sich die aktuelle Situation darstellt, um ein vergleichbares Bild zu erhalten, das im Ausschuss beraten werden kann.
- Für die FDP- Fraktion wird beantragt, die Verwaltung aufzufordern, die externen Dienstleister mit der Erstellung einer detaillierten Kostenschätzung des vermuteten Sanierungsstaus der IT- Ausstattung im Schulbereich nach Schulen und Schulformen getrennt unter Berücksichtigung der Marktpreise zu beauftragen. Gewünscht ist der Stichtag 01.08.2021, um noch vor dem nächsten Schuljahr nachsteuern zu können.
- Die Ausschussmitglieder befürworten zwar das Vorlegen der Daten, um diese auch in die Medienentwicklungsplanung aufnehmen zu können, diskutieren jedoch kontrovers den im Antrag genannten Stichtag, der seitens der Verwaltung für unrealistisch angesehen wird. Um eine Medienentwicklungsplanung für alle Schulen zu erstellen, wird ein Zeitrahmen von 18 – 24 Monaten genannt.
- Seitens der Verwaltung wird es aufgrund des Fachkräftemangels bereits als ambitioniert angesehen, in diesem Jahr bereits die entsprechenden Stellen zu besetzen. Die Stellenbesetzung ist das priorisierte Ziel. Als Kompromiss wird angeboten, zu den Haushaltsplanberatungen einen entsprechenden Bericht zusammen mit den beiden Dienstleistern vorzulegen.
- Informationen darüber, in welcher Höhe in den nächsten 5 Jahren Mittel für eine moderne Ausstattung benötigt werden, werden als sinnvoll angesehen.
- Seitens der Verwaltung wird als Kompromiss vorgeschlagen, zur nächsten Sitzung mit den Dienstleistern zu besprechen, mit welchem Aufwand, mit welchen Kosten und bis wann der Auftrag leistbar ist und das Ergebnis in einer Vorlage vorzustellen.

⇒ *Der Ausschuss für Schule und Bildung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Berichte über die IT- Administration und Unterstützung der Schulen sowie die SIT- Strategie zur Kenntnis.*

Als Kompromiss zum FDP- Antrag legt die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Ausschusses eine Vorlage vor, aus der hervorgeht, mit welchem Aufwand, in welchem Zeitplan und mit welchen Kosten zu rechnen ist, wenn die externen Dienstleister eine detaillierte Kos-

tenschätzung des vermuteten Sanierungsstaus bei der IT- Ausstattung im Schulbereich nach Schulen und Schulformen getrennt vornehmen würden.

3. AfSuB 20.04.2021

**5. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Schulen der Universitätsstadt Siegen
Mündlicher Bericht**

Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern vorab zur Kenntnis gegeben.

Die Präsentation ist der Original- Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

In der Presse habe die Bezirksschülervertretung darauf hingewiesen, dass es vermehrt zu psychischen Erkrankungen, auch hervorgerufen durch das Homeschooling, gekommen sei, so Herr Schloos. Er frage, ob es Konzepte für jetzt oder für die Zeit nach Corona gebe, um die Probleme aufzufangen.

Herr Dezernent Schmidt führt aus, um sich selbst ein Bild machen zu können, habe man eine Umfrage unter Kinder und Jugendlichen zum Thema „Corona – Wir mischen mit“ mit einer hohen Beteiligung von über 800 Teilnehmern durchgeführt, die auch im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werde. Die Beschreibungen der Kinder und Jugendlichen würden ausgewertet und man werde daraus mit ableiten, was man tun könne. Es gebe Förderprogramme des Landes, um die schulischen Defizite aufzufangen, aber auch das pädagogische sei aufzuarbeiten. Sicherlich werde damit bereits in diesem Jahr gestartet, es werde aber länger andauern, die Pandemie und deren Folgen abzuarbeiten.

Herr Sidenstein ergänzt die Ausführungen seitens der Schulaufsicht.

Herr Kraft macht aus seiner Erfahrung deutlich, dass alle Jahrgänge Kontexte wünschen, wo soziale Kontakte geknüpft und gepflegt werden könnten.

Auf Nachfrage stellt Herr Dezernent Schmidt fest, die Ergebnisse der Umfrage würden im Jugendhilfeausschuss im Detail vorgestellt. Man könne die Ergebnisse in die nächste Corona-Präsentation aufnehmen, um darüber zu informieren.

⇒ *Der Ausschuss für Schule und Bildung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Schulen der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

3. AfSuB 20.04.2021

6. Schuleingangsuntersuchungen 2018/2019 und 2019/2020

Vorlage Nr. VL 295/2021

Herr Dr. Matzner berichtet über die Schuleingangsuntersuchungen anhand einer Präsentation.

Die Präsentation ist der Original- Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren Pfeifer, Wittenburg, Schloos, Hörnberger, Heupel und Sidenstein sowie Frau Pflogsch und Frau Bialowons- Sting beteiligen.

Herr Dr. Matzner und Herr Dezernent Schmidt beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Zusammenfassend lässt sich herausstellen, dass die Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen der beiden Vor- Corona- Jahrgänge erstmals auf kleinräumige Gebiete heruntergebrochene Zahlen geliefert hat, wo genau wie viele Kinder bei den Einschulungsuntersuchungen auffällig geworden sind. Dass die Quote der Abweichungen in einigen Stadtbereichen gering, in anderen oberhalb des Schnitts liege, ist für den Ausschuss nicht akzeptabel. Auch in Siegen seien die Bildungschancen unterschiedlich verteilt. Um die Ursachen zu kennen und Lösungen zu starten, müsse man aber wissen, welche Sozialstatistikdaten mit diesen Ergebnissen korrelieren. Der Bericht stellt einen Einstieg in die Thematik dar, Korrelationen zu weiteren Problemlagen sollen im Sozialmonitoring herausgearbeitet werden. Die Ergebnisse seien noch nicht so eindeutig, wie z. B. der Armutsindex, der ebenfalls berechnet worden sei. Man müsse vorsichtig sein, um nicht bestimmte Bezirke durch vorschnelle Aussagen zu stigmatisieren. Zu politischen Handlungsnotwendigkeiten müsse man auch aus dem Sozialmonitoring politische Leitlinien und Strategien heraus entwickeln. Die Verwaltung tue das auch, sei auch in einigen Bereichen bereits gut aufgestellt, in den vergangenen Jahren seien auch bereits Handlungen entwickelt worden. Mit Blick auf bestehende Infrastruktur und vorhandene Angebote müsse man sehen, was noch auszubauen ist.

Im Rahmen der Aussprache wird auch angemerkt, dass die Ergebnisse zeigen, dass Schulen Orte der Mischung des sozialen Milieus und des kulturellen Angebotes sein müssten, wozu die einzige Stellschraube der gebundene Ganztagsort sei.

Kritisch wurde gesehen, dass in diesem Jahr die Schuleingangsuntersuchungen nicht in der gewohnten Breite, sondern nur bei Förderbedarf durchgeführt worden sei. Perspektivisch werden die Untersuchungen wieder stattfinden, die Beschränkung sei aufgrund der Pandemie lediglich aus Kapazitätsgründen erfolgt.

Soweit es diese gibt, soll die Entwicklungsstatistik der Durchschnittswerte der letzten Jahre der Niederschrift beigelegt werden.

Nachsatz der Verwaltung:

Bislang gab es Auswertungen nur auf Kreisebene, nicht in der kleinräumigen Auswertung, wie sie in das Sozialmonitoring eingegangen sind. Zu den im Sozialmonitoring dargestellten Schuljahren gibt es keine Zusammenfassung / Auswertung über Rückstellungen vom Schulbesuch.

Insofern können keine weiteren Daten dargestellt werden.

Die Notwendigkeit von Handlungsempfehlungen sollte durch einen entsprechenden Antrag, dass die Verwaltung Handlungsempfehlungen zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in der Stadt Siegen auf der Basis der Erhebung mit Ergänzung der Korrelationen erstellt, untermauert werden, was seitens der Ausschussmitglieder unterstützt wird.

Handlungsempfehlungen sollen aufzuzeigen, was vorhanden und was noch auszubauen sei. Kinder müssten früher in die Kita, damit dort besser an Strukturen gearbeitet und Elternarbeit geleistet werden könne. Dies habe die Verwaltung mit dem Sozialmonitoring vor.

Seitens der Schulaufsicht wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schulbereich thematisiert.

Beschluss:

- ⇒ *Der Ausschuss für Schule und Bildung der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zu den Daten der Schuleingangsuntersuchungen 2018/2019 und 2019/2020 im Rahmen des „Sozialmonitorings mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen“ zur Kenntnis.*
- ⇒ *Die Verwaltung wird beauftragt, Handlungsempfehlungen zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in der Stadt Siegen auf der Basis der Erhebung mit Ergänzung der Korrelationen zu erstellen.*

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSuB 20.04.2021

7. Umwandlung des Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich

Vorlage Nr. VL 297/2021

Die Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Hubenfeld, Frau Staffelscheid, stellt sich vor, erläutert ausführlich das Konzept der Schule für den Offenen Ganztag und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder Frau Pflogsch sowie der Herren Heupel, Thimm, Wittenburg, Kraft, Hörnberger und Schloos.

Im Rahmen dieser Fragen wird

- die Frage der Mittagsverpflegung und deren Wahlmöglichkeiten,
- die baulichen Notwendigkeiten aufgrund des Alters des Gebäude und der notwendigen Umnutzungen,
- der Bedarf für notwendige Veränderungen bei dem derzeit vorhandenen asphaltierten Schulhof,
- die Frage des Personals und die Möglichkeiten zur Steigerung der Qualität der OGS,

- eine evt. Ergänzung des Beschlussvorschlages in Zusammenhang mit baulichen Veränderungen.
- die Frage der politischen oder pädagogischen Willensbildung in Zusammenhang mit den gebundenen Ganztagschulen als Schlüssel für größere Chancengleichheit thematisiert.

Zur Schulhofgestaltung informiert Herr Dezernent Schmidt, dass in diesem Jahr eine Schülerbeteiligung verabredet sei und dass in 2022 geplant und in 2023 gebaut werden solle. Die Räume müssten baulich weiterentwickelt werden, größere Projekte könnten aber in den nächsten Jahren nicht durchgeführt werden, an kleineren „Stellschrauben“ würde jedoch gedreht.

Frau Staffelscheid informiert, aufgrund fehlender Schallschutzdämmung sei der Chemieraum des Standortes Hubenfeld sehr laut. In dem bereits umgebauten ehemaligen Physikraum sei ein angenehmes Arbeiten möglich. Dort sei die Decke abgehängt und der Raum als Betreuungsraum nutzbar. In Gosenbach gebe es einen Multifunktionsraum. Im nächsten Jahr habe die Schule eine Eingangsklasse mehr. Dadurch entfalle ein Betreuungsraum und man müsse auf einen nicht angepassten Raum ausweichen. Hier wünsche sie sich, ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen der Erstellung der Bauprogramme sollte darauf geachtet werden, dass diese Punkte enthalten seien. Diese Verwaltungsvorlage mit einer Beschlussergänzung zu baulichen Veränderung des Chemieraumes zu belasten, befürworte er nicht. In den vorhandenen Räumen sei der Betrieb einer OGS möglich, so Herr Dezernent Schmidt.

Herr Wittenburg beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu verändern, dass der Chemieraum baulich verändert werden sollte.

Der Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlages wird diskutiert. Da keine Kostenschätzung für die Maßnahme vorliegt und die anfallenden Kosten abhängig vom Volumen sind, wird angeregt, den Antrag zu schieben und zumindest die Kostenrechnung des Umbaus des Physikraumes auf den Umbau des Chemieraums anzuwenden und zum jetzigen Zeitpunkt ohne Kostenschätzung keine Beschlussergänzung vorzunehmen. Damit die Schule als OGS starten kann, sollte über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abgestimmt werden.

Dies entspreche nicht dem üblichen Verfahren, so Herr Dezernent Schmidt. Er könne das Anliegen des Baubedarfs der Bauverwaltung zuleiten. Der Baubedarf werde zu einem bestimmten Zeit festgelegt, ein Jahresbauprogramm aufgestellt und dann die Kostenkalkulationen vorgenommen. Selbst die Anregung, die Kostenrechnung auf den Chemieraum anzupassen, binde Personal, das für andere Aufgaben nicht mehr zur Verfügung stehe. Er werde dies zur Besprechung mit der Bauverwaltung mitnehmen.

Herr Wittenburg schließt sich der Anregung an und befürwortet, diesen Punkt auf die Tages-

ordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, den Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2021/2022 in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich umzuwandeln.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSuB 20.04.2021

8. Kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020 bis 2025

Vorlage Nr. VL 163/2021

Die Präsentation wurde bereits vorab den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

⇒ *Die Präsentation ist der Original- Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Die Vorlage enthalte die Formulierung, dass das Bildungssystem dem Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen nicht entgegenwirken konnte. Problematische Punkte seien der Bruch zwischen Grundschule und weiterführender Schule, aber auch die Art der Empfehlung. Leider würden Schulempfehlungen durch die Schulen auch aus sozialen Gründen gegeben. Er frage, ob es dauerhafte Strukturen in der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule bei der Begleitung der Schüler von der Grundschule in die Sekundarstufe gebe, so Herr Schloos.

Verbindliche verlässliche Strukturen in der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule im Kontext mit dem Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 gebe es nicht, so Herr Sidenstein. Es gebe aber immer wieder Fälle, wo die Sozialdienste (z. B. ASD) in den Familien seien und es bereits in der Grundschule Kontakte zwischen Schule, Jugendhilfe und Elternhaus gebe. Sicherlich werde dort auch im Einzelfall der Übergang Thema sein.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Umsetzung des „Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder- und Jugendförderungsgesetz – (3. AG KJHG – KJFöG) des Landes NW“:

1. den kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020-2025.
2. die für die Erfüllung der Aufgaben nach den §§ 11-14 SGB VIII im Haushalt/im Stellenplan der Universitätsstadt Siegen bereit gestellten Ressourcen des Kinder- und

Jugendförderungsplans (vgl. Stellenplan und Haushaltsansätze 2021) werden in diesem Umfang bis zum Ende der Planungszeitraums - unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Rat und der Rechtskraft der jeweiligen Haushaltssatzung - jährlich fortgeführt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. AfSuB 20.04.2021



IT-Administration und Unterstützung in den Schulen der Stadt Siegen

Ausschuss für Schule und Bildung 20.04.2021



2nd-Level-Support

Absicherung der Lauf- und Funktionsfähigkeit der IT-Infrastrukturen durch Leistungen zur Aufrechterhaltung und der Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft.

- **Südwestfalen-IT (SIT)**
 - Gymnasien, Gesamtschulen, WBK
 - Vergütung nach Aufwand (Ziel: Pauschalisierung)
- **Dapprich EDV-Beratung e. K.**
 - Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen
 - Vergütung nach Monatspauschale
 - Beauftragung bis 31.12.2022 (Verlängerungsoption 31.12.2023)

Beschaffungswesen und Medienentwicklungsplanung

- Überarbeitung MEP musste wegen Umsetzung der Sofortausstattungsprogramme zurückgestellt werden.
- 2020: erheblicher Ausbau der Präsentationstechnik durch z. B. Anschaffung von 135 deckenmontierbaren Beamern (Auftragsvolumen ca. 78.000 €), Leinwände, Apple-TV + Installationsarbeiten. 2021 sollen rd. 50 weitere Beamer beschafft werden.
- Neubeschaffung von 80 PC´s für den pädagogischen Bereich und 54 PC´s für den Verwaltungsbereich.
- **IT-Koordinatoren (Plan)**

Förderrichtlinie IT-Administration DigitalPakt

- Maßnahmen im Bereich der Ausbildung und Finanzierung von IT-Administrierenden der schulischen IT-Infrastruktur
- Befristete Personalausgaben für IT-Administrierenden bzw. als Sachausgaben für IT-Administration durch externe IT-Dienstleister
- Qualifizierung und Weiterbildung von bei den Schulträgern beschäftigten IT-Administrierenden
- Förderbudget Stadt Siegen = 433.680,60 € bis zum 31.12.2025 (90%)
- **Gesamtbetrag 481.867,33 € inkl. 10 % Eigenanteil**

Förderrichtlinie IT-Administration DigitalPakt

Entscheidungsalternativen

- a) IT-Administration durch eigenes Personal des Schulträgers
- b) IT- Administration durch externen Dienstleister (z. B. SIT)

Derzeit wird von der Verwaltung der Einsatz von eigenem Personal favorisiert. Mit den im Geschäftsbereich 5 dann vorhandenen 2 IT-Koordinatoren, den 2 (geförderten) IT-Fachkräften und der Stelle der Medienentwicklungsplanung sowie den beauftragten IT-Dienstleistern würde eine sehr gute fachliche und personelle Aufstellung für den Schulbereich erreicht werden.

Weitere Digitalisierung für Schulen der Stadt Siegen

- **Zweite Ausschreibung von mobilen Endgeräten** für Schulen der Stadt Siegen durchgeführt (70 iPads + Zubehör, 20 Surface + Zubehör, 160 Laptops)
 - Fast alle Geräte geliefert. Ausgabe an Schulen schon teilweise erfolgt.
 - Vollständiger Verbrauch aller Fördergelder (rd. 1.196.000 € inkl. Eigenanteil)
- Ausschreibung für 74 „**Tabletwagen**“ durchgeführt und submittiert
- Ausschreibung der Fachingenieur- und Architektenleistungen (**DigitalPakt Schule**) veröffentlicht.
- Im Haushalt 2021 stehen 220.000 € **Eigenmittel für den WLAN-Ausbau** zur Verfügung, um vorab und kurzfristig Lösungen zu realisieren, die nicht bis zur Umsetzung von DigitalPakt-Maßnahmen aufgeschoben werden können.

Weitere Digitalisierung für Schulen der Stadt Siegen

Anschluss an das Breitbandnetz: Alle in der jeweiligen Förderung (Bund und Land) befindlichen Schulen werden mit Glasfaserhausanschlüssen (FTTH/FTTB) ausgestattet. Diese Anschlüsse ermöglichen eine Bandbreite von 1 – 10 Gigabit/s.

- **Landesschulrichtlinie zur Anbindung der Schulen:**

Die baulichen Arbeiten an den (überwiegend) Grundschulen haben begonnen und werden bis Jahresende 2021 abgeschlossen.

- **Bundesförderprogramm Breitbandausbau - 6. Call:**

Einspruchsfrist für die unterlegenen Bieter ist abgelaufen. Baldige Rückmeldung des Gigabitkoordinator des Kreises (Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und Mobilität) zur weiteren Vorgehensweise wird erwartet.

Endgeräte-Strategie

Schulausschuss der Stadt Siegen

Autor: **Guido Dahlmann,**
Thomas Coenen

Version: 20.04.2021
1.0

Agenda



- Vorstellung SIT und Abteilung Schulen
- Endgeräte: Definition und Klassen
- Endgeräte: Ökosysteme
- Standardisierung und pädagogische Anforderungen
- Ziele und Absichten der Endgerätestrategie
- Tendenzen in der aktuellen Entwicklung
- Endgerätestrategie der SIT in Schulen

- Kommunal IT-Dienstleister, Sitz in Hemer und Siegen
- Körperschaft des öffentlichen Rechts – Zweckverband, ca. 350 Mitarbeiter (inkl. Tochtergesellschaften)
- Der Südwestfalen-IT gehören fünf Kreise und 66 Städte und Gemeinden an – auch die Stadt Siegen
- Wichtige Entscheidungen werden in Gremien gemeinsam getroffen (Facharbeitskreis Schul-IT → Beirat → Verwaltungsrat → Verbandsversammlung)



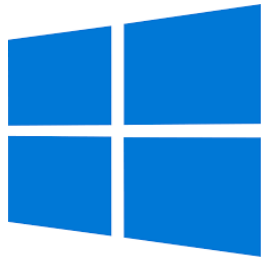
- Aktuell 41 Mitarbeiter, 5 Auszubildende
- Davon 9 Mitarbeiter im Außendienst Standort Siegen
- Aktuell werden ca. 180 Schulen und über 20.000 Endgeräte betreut – Tendenz steigend
- Büroräume an beiden Standorten (Hemer und Siegen) und in den Schulen
- IT-Support bei einigen Schulen der Stadt Siegen seit 2020

- Support
 - Betrieb, Wartung und Support von IT Umgebungen in Schulen (in der Regel: 2nd-Level-Support)
- Beratung
 - Erstellung von Medienentwicklungsplänen
 - Planung von Netzwerk und WLAN Infrastrukturen, Netzwerkmessungen und Bestandsaufnahmen
 - IT-Ansätze in Schulen
- Installation
 - Einrichtung von IT Umgebungen in Schulen (Netzwerk, Server, Clients)



- Ein Endgerät ist ein Gerät, welches an einen Netzabschluss eines Netzwerkes angeschlossen ist. Dabei kann es sich um eine kabelbasierte Verbindung oder Funkverbindung handeln.
- Übliche Geräteklassen in Schulen:
 - Arbeitsplatzrechner
 - Notebooks
 - Tablets
 - Smartphones

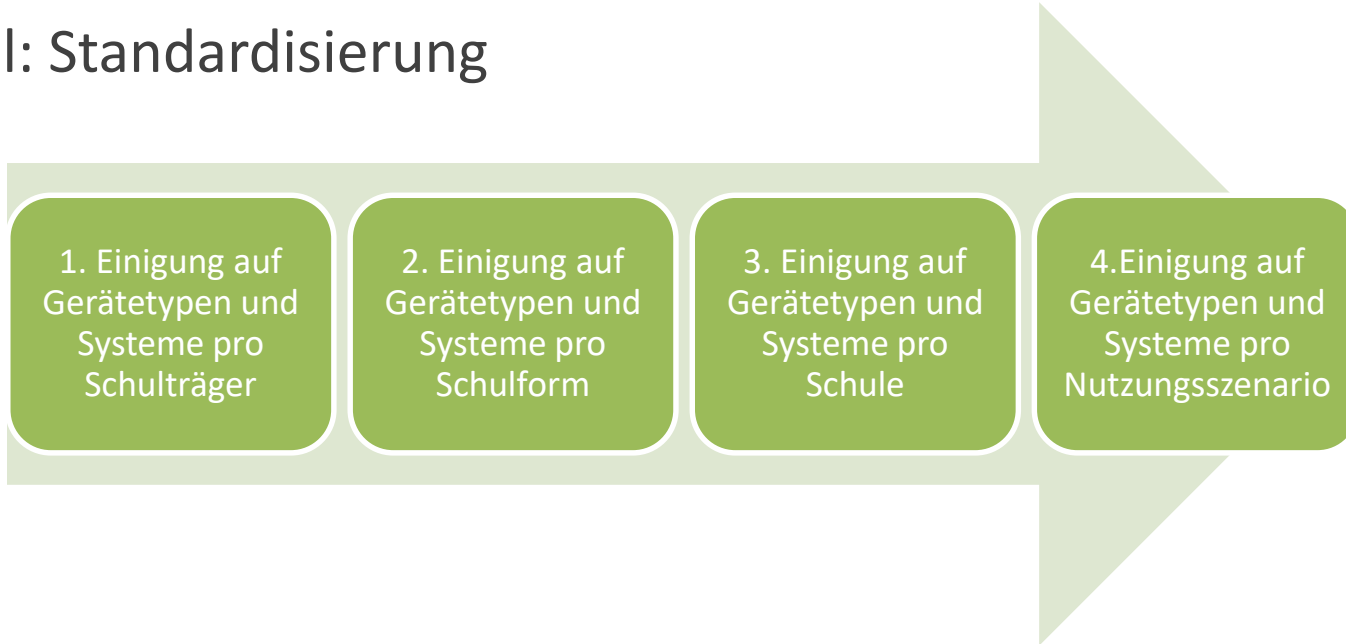
- Vielfalt von Geräteklassen und Betriebssystemen



- Wie kann bei so vielen Unterschieden eine **einheitliche** Verwaltung und Benutzung in Schulen gut funktionieren?
- **Gar nicht.**
- Jedes Ökosystem hat eigene Methoden zur Bereitstellung und zum Management, eigene Supportzyklen, eigene Lizenzierungsverfahren.

Erster Aspekt der Endgerätestrategie: Wartung und Betrieb durch Standardisierung

- Ziel: Standardisierung



- Wirtschaftlicher Betrieb und sinnvolle Nutzung

Zweiter Aspekt der Endgerätstrategie: Pädagogik vor Technik



- Pädagogische Anforderungen werden im pädagogischen Medienkonzept der Schulen definiert
- Frage: Mit welchem Standard werden diese Anforderungen möglichst umfassend erfüllt?

- Arbeitsplatzrechner
 - Computerräume – an Grundschulen deutlich abnehmend, an weiterführenden Schulen stabil. Auslastung geringer durch Einsatz mobiler Endgeräte.
 - Einzelrechner in den Klassen oder Medienecken in Klassenräumen – Ablösung durch Einsatz mobiler Endgeräte. Ausnahme: Steuerungs-PC von (interaktiven) Whiteboards oder Displays.
 - Rechner in Selbstlernzentren, Differenzierungsbereichen, sonstigen Sonderfunktionen. Tendenz: Geringere Auslastung durch mobile Endgeräte.

- Mobile Endgeräte: Notebooks und Tablets
 - Starke Zunahme von Klassensätzen mobiler Endgeräte
 - Ablösung der Medienecken und Einzelrechner
 - Teilweise: Herstellung zusätzlicher, mobiler „Computerräume“
 - Durch Mobilität auch 1:1 Ausstattungen möglich
 - In der Wartung problematischer (durch Mobilität)
 - Starker Anstieg der Gerätezahlen

Endgeräte Strategie der SIT in Schulen - Ziele und Absichten



- Wartungsarmer und damit kostengünstiger Betrieb
- Standardisierung
- Stabile Werkzeuge für den Unterricht
- Möglichst vollständige Erfüllung der pädagogischen Anforderungen

Endgeräte Strategie der SIT in Schulen

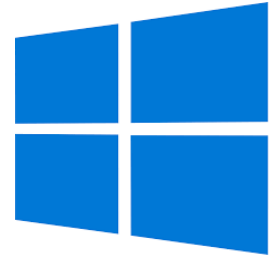


- Arbeitsplatzrechner: Microsoft Windows Systeme

- (nur Windows 10 Education)

- Notebooks: Microsoft Windows Systeme

- (nur Windows 10 Education)



- Tablets: Apple iOS Systeme und / oder Microsoft Windows Systeme

- Vorteil iOS: geschlossenes System, Management über MDM
- Windows Systeme: klassisch mit lokalem Server oder (neu) Microsoft Intune



Fragen?

Ihr Ansprechpartner/in:
Thomas Coenen
Guido Dahlmann



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona - Pandemie für
die Schulen der
Universitätsstadt Siegen**

Ausschuss für Schule und Bildung

20.04.2021



Organisation der Schulverwaltung hier: Redundanzen:

- Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung:
 - mobiles, flexibles Arbeiten (Homeoffice): Die Mehrzahl der Mitarbeitenden der Schulverwaltung sind mit entsprechenden Endgeräten und Zugängen ausgestattet

Organisation der Schulverwaltung hier: Steuerung Publikumsverkehr:

- Publikumsverkehr möglich; Überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathaus Weidenau; Digitalisierungsprozess;

Organisation der Schulverwaltung hier: Kommunikation

- Regelmäßige Schulleitungsbesprechungen als Videokonferenz; regelmäßige Informationsmails und Abfragen; umfangreicher Austausch und Beratung der Schulen (bilateral)

Organisation der Schulverwaltung hier: zusätzliche Themen

- diverse Abfragen
- Beschaffung Schutzausrüstung und FFP2-Masken
- Umsetzung Sofortprogramme Digitalisierung
- Klärung Schülerbeförderungen
- ...

Permanente Informationen über die städtische Homepage:

Info-Hotlines der Stadt Siegen

Hotline für Services des Bürgerbüros (0271) 404-1111

Hotline für Gewerbetreibende und Unternehmen (0271) 404-2555

Hilfetelefon des Jugendamtes (0271) 404-2351

Häufig gestellte Fragen/ FAQ (Frequently Asked Questions)

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/haeufig-gestellte-fragen-faq-frequently-asked-questions/>

Informationen zu Schulen und Kitas

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/informationen-zu-schulen-und-kitas/>

Grundschulen und weiterführende Schulen

- Grundlage für den Schulbetrieb sind
 - die **Coronabetreuungsverordnung** (CoronaBetrVO),
 - die **Coronaschutzverordnung** (CoronaSchVO),
 - die Vorgaben des MSB NRW (**Schulmails**)

Schulbetrieb bis 26.03.2021 (ab 22.02.2021) – Primarstufe

- **Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht**
 - SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 4 erhalten möglichst im gleichen Umfang Präsenz- und Distanzunterricht
 - Entscheidung über die konkrete Ausgestaltung des Wechselmodells trifft die Schulleitung
- **Betreuungen**
 - am Präsenzunterrichtstag („reguläre“ Betreuung)
 - am Distanzunterrichtstag (SuS, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können)
 - als erweiterte Betreuung für SuS, die zu Hause keine lernförderliche Umgebung haben

Schulbetrieb ab 12.04.2021– Primarstufe

- **Distanzunterricht**
 - SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 4 erhalten ausschließlich Distanzunterricht
- **Betreuung**
 - von SuS, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können

Schulbetrieb bis 12.03.2021 (ab 22.02.2021) – weiterführende Schulen

- **Distanzunterricht**
 - weiterhin für SuS, die sich nicht in Abschlussklassen befinden
- **Betreuung**
 - für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
 - als erweiterte Betreuung für SuS, die zu Hause aus unterschiedlichen Gründen nicht erfolgreich am Distanzunterricht teilnehmen können

Schulbetrieb bis 12.03.2021 (ab 22.02.2021) – weiterführende Schulen

- **Präsenzunterricht**
 - für SuS der Abschlussklassen
 - möglich sind:
 - volle Klassenstärken
 - Teilungen der Klassen und Lerngruppen
 - Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht
 - Hybrid-Unterricht

Schulbetrieb ab 15.03.2021 - weiterführende Schulen

- **Präsenzunterricht**
 - für SuS der Abschlussklassen und Qualifikationsphasen
- **Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht**
 - SuS, die sich nicht in Abschlussklassen oder Qualifikationsphasen befinden, erhalten möglichst im gleichen Umfang Präsenz- und Distanzunterricht
- **Betreuung**
 - für SuS der Jahrgangsstufen 5 und 6
 - als erweiterte Betreuung für SuS, die zu Hause aus unterschiedlichen Gründen nicht erfolgreich am Distanzunterricht teilnehmen können

Schulbetrieb am 25./26.03.2021 - weiterführende Schulen

Allgemeinverfügung des Kreises Siegen-Wittgenstein

- **Distanzunterricht**
 - ausgenommen hiervon sind die SuS der Abschlussklassen und der Qualifikationsphasen
- **Betreuung**
 - von SuS der Jahrgangsstufen 5 und 6, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können

Schulbetrieb ab 12.04.2021 - weiterführende Schulen

- **Distanzunterricht**
 - ausgenommen hiervon sind die SuS der Abschlussklassen und der Qualifikationsphasen
- **Betreuung**
 - von SuS der Jahrgangsstufen 5 und 6, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können

Schulbetrieb ab 19.04.2021 – Primarstufe und weiterführende Schulen

Inzidenz bis 200

- **Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht**
 - ausgenommen hiervon sind die SuS der Abschlussklassen und der Qualifikationsphasen (Präsenzunterricht möglich)
- **Betreuungen**
 - am Präsenzunterrichtstag („reguläre“ Betreuung) – Primarstufe
 - am Distanzunterrichtstag (SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 6, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können)
 - als erweiterte Betreuung für SuS, die zu Hause keine lernförderliche Umgebung haben

Schulbetrieb ab 19.04.2021 – Primarstufe und weiterführende Schulen

Inzidenz über 200

- **Distanzunterricht**
 - ausgenommen hiervon sind die SuS der Abschlussklassen und der Qualifikationsphasen
- **Betreuung**
 - von SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 6, für welche die Eltern keine Betreuung ermöglichen können



Schuleingangsuntersuchungen 2018/2019 und 2019/2020



Sozialbericht („Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen“)

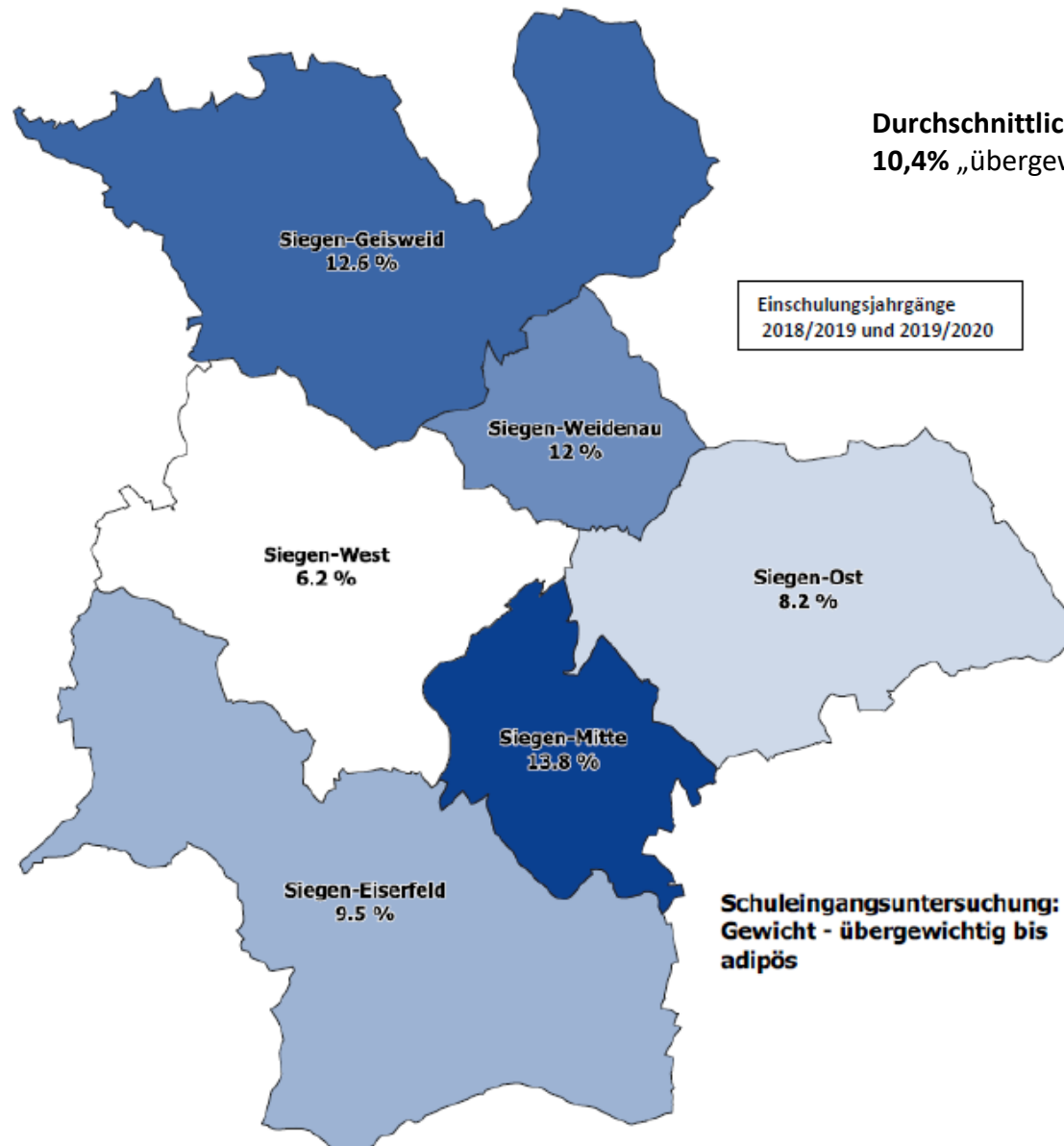
- zusammengefasste Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchungen von ca. 1.300 Kindern in den Schuljahren 2018/2019 sowie 2019/2020 für das Siegener Stadtgebiet
- Kategorien
 - Gewicht
 - Körperkoordination
 - Selektive Aufmerksamkeit
 - Erstsprache
 - Sprachkompetenz
 - Auffälligkeiten im Umgang mit Zahlen und Mengen
 - Entwicklungsstand

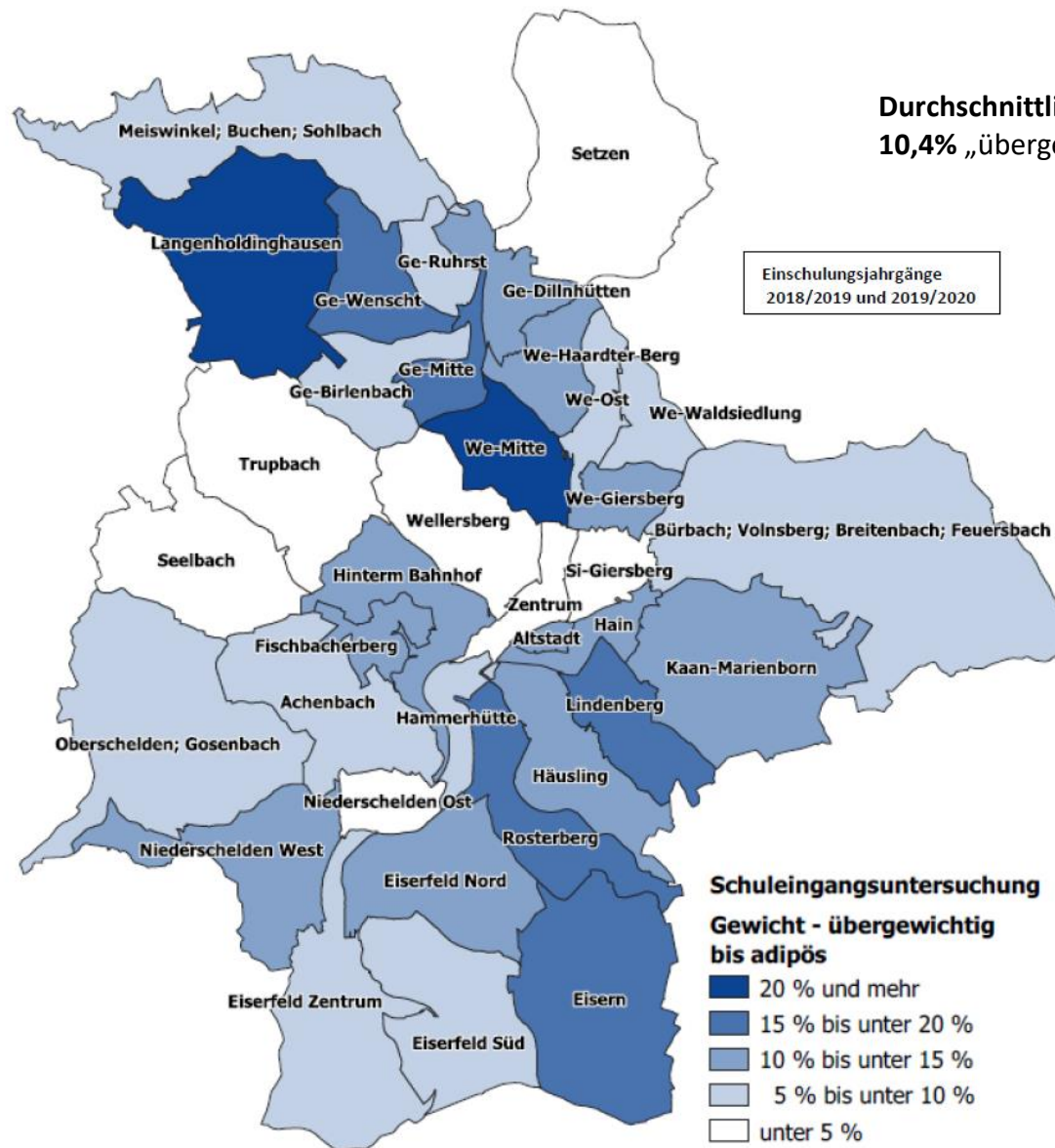
Schuleingangsuntersuchungen – Allgemeines

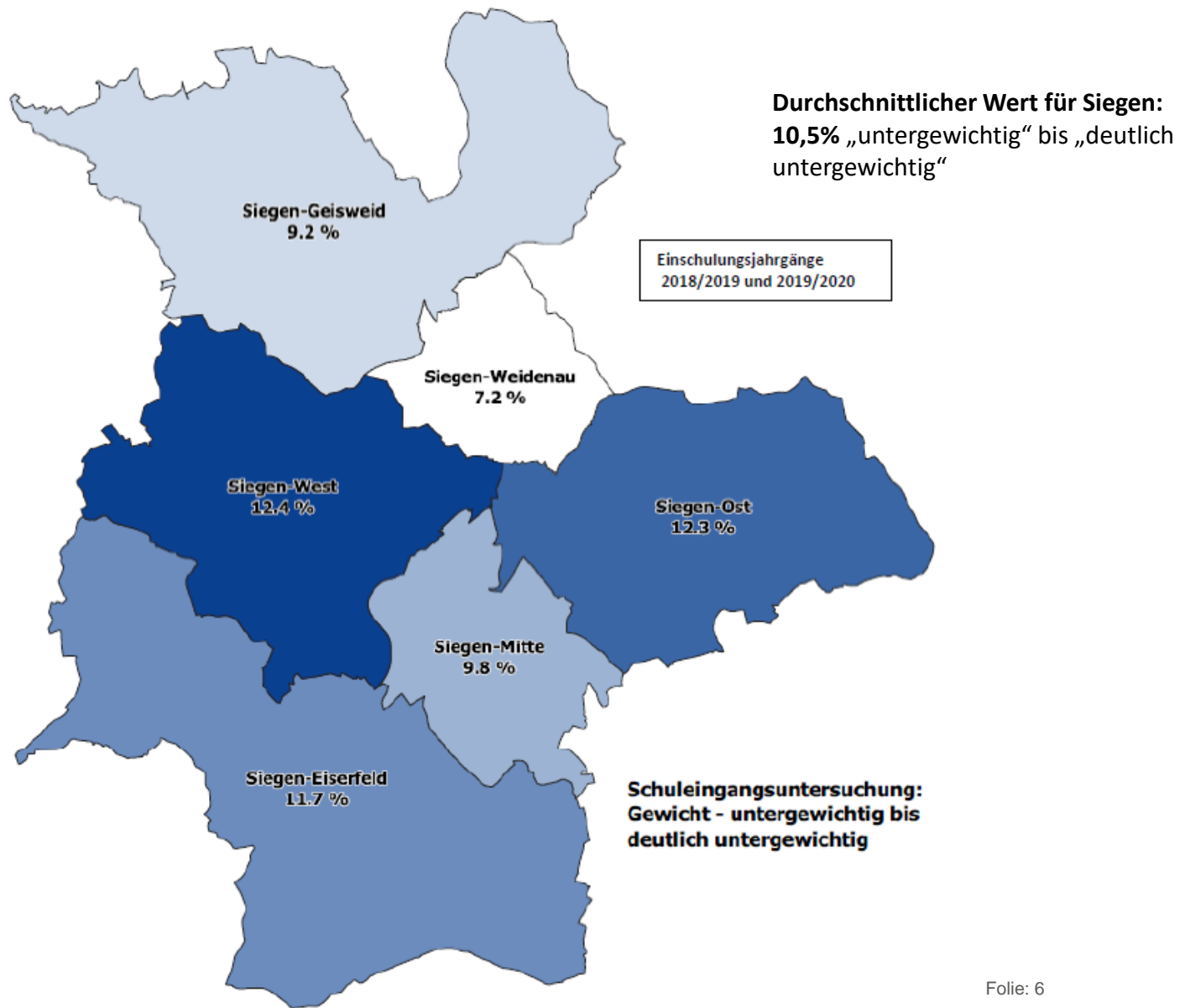
- Verpflichtung für alle SchülerInnen, sich bei schulärztlichen und schulzahnärztlichen Reihenuntersuchungen, insbesondere zur Einschulung, untersuchen zu lassen (54 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SchulG)
- Durchführung/Erhebung: Gesundheitsamt des Kreises Siegen-Wittgenstein
- Methode: Teilleistungsdiagnostik erfolgt über „Sozialpädiatrisches Entwicklungs-Screening für die Schuleingangsuntersuchung“ (SOPESS)
- Sammlung und Aufbereitung der Daten: Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG)
- nähere Informationen:
https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/monit_kinderges/reports/report_2018/index.html

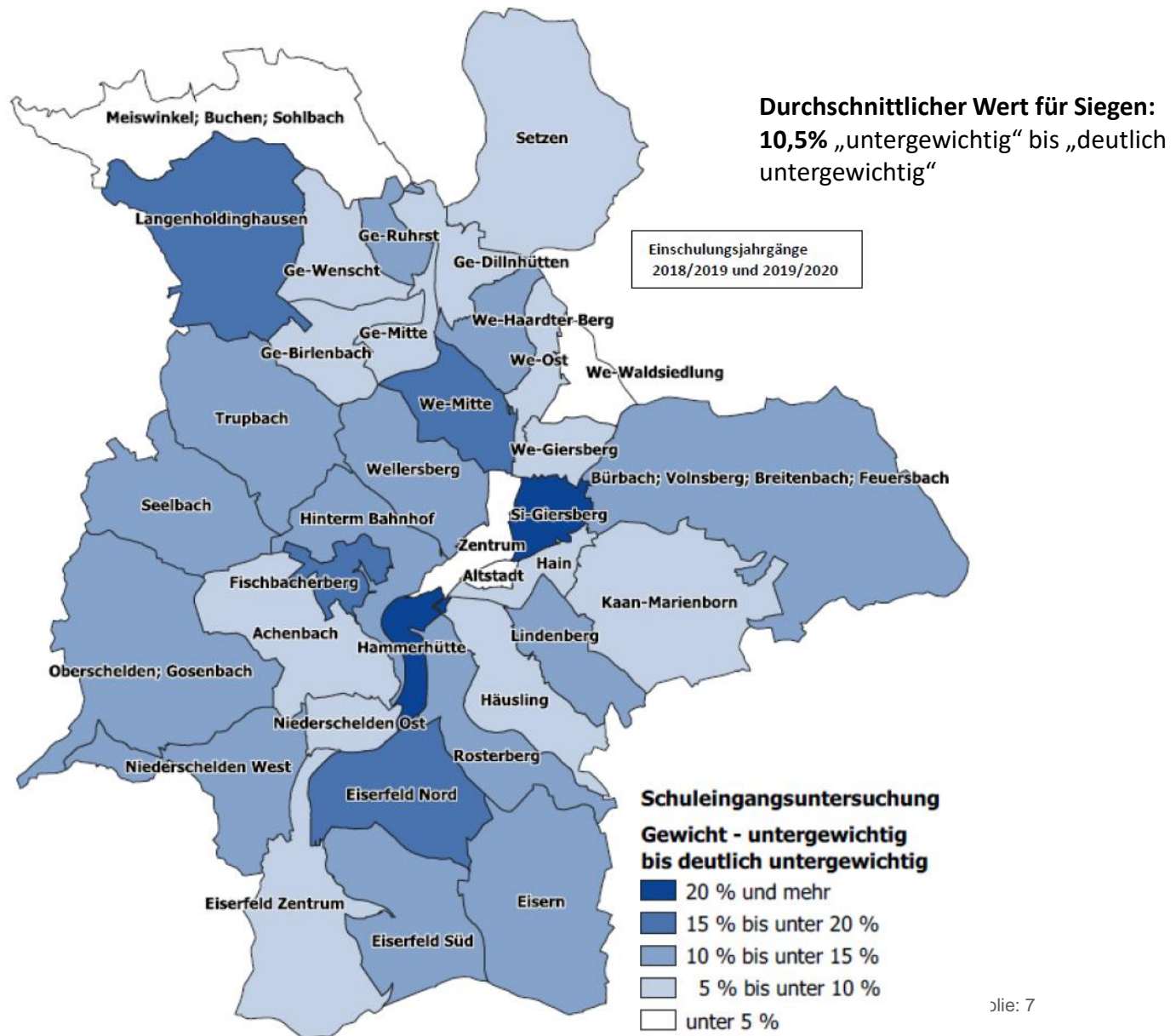
Gewicht

- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Beurteilung des Gewichts der Kinder in Zusammenhang mit ihrer altersgemäßen Entwicklung (Grundlage: „Body-mass-Index“ (BMI))
- Bewertung in SOPESS über 5 Stufen
- neben „normalgewichtig“ jeweils 2 Kategorien für „übergewichtig“ und „untergewichtig“
- Werte für Siegen:
 - 79,1% „normalgewichtig“
 - 10,4% „übergewichtig“ bis „adipös“
 - 10,5% „untergewichtig“ bis „deutlich untergewichtig“



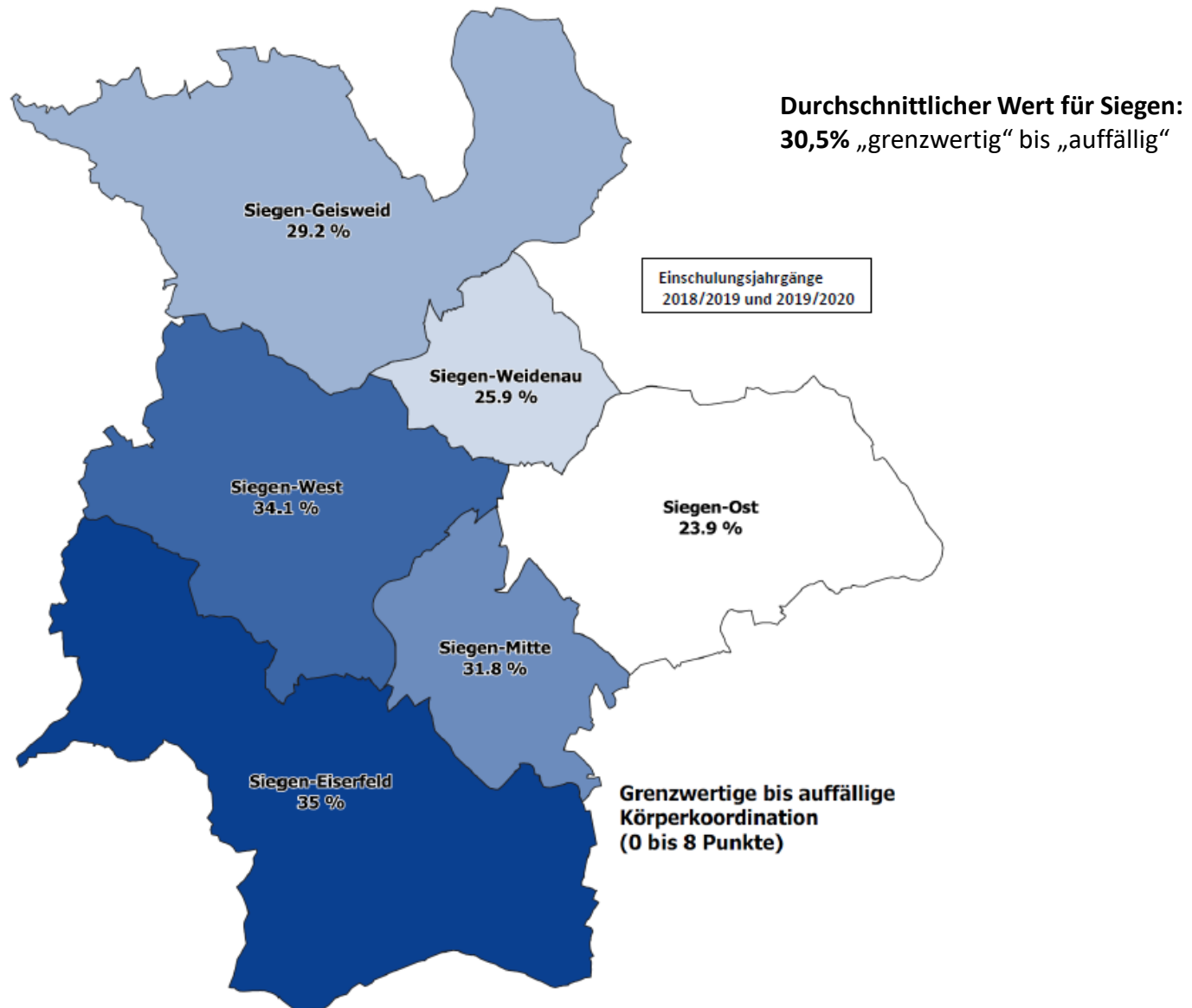


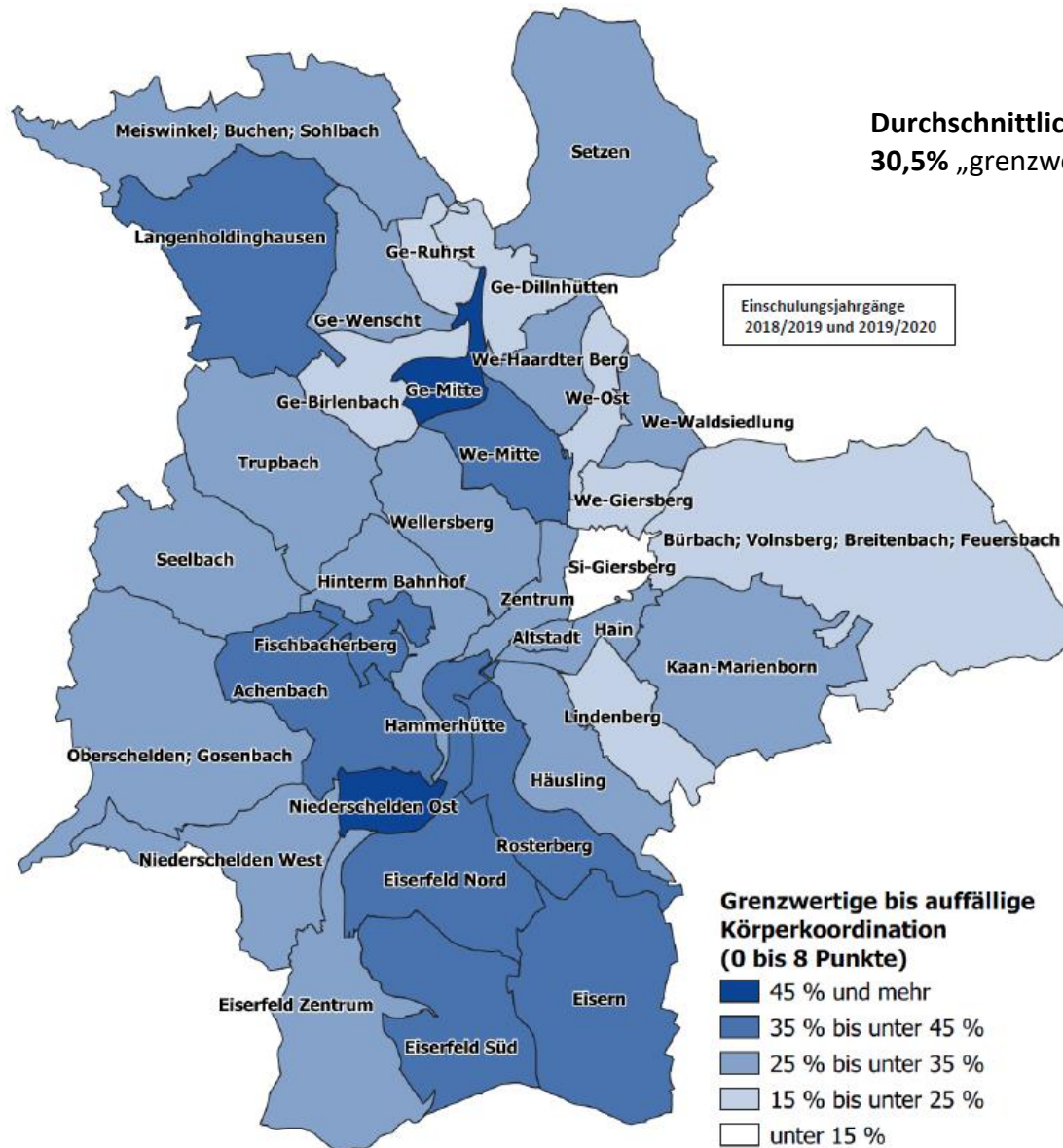




Körperkoordination

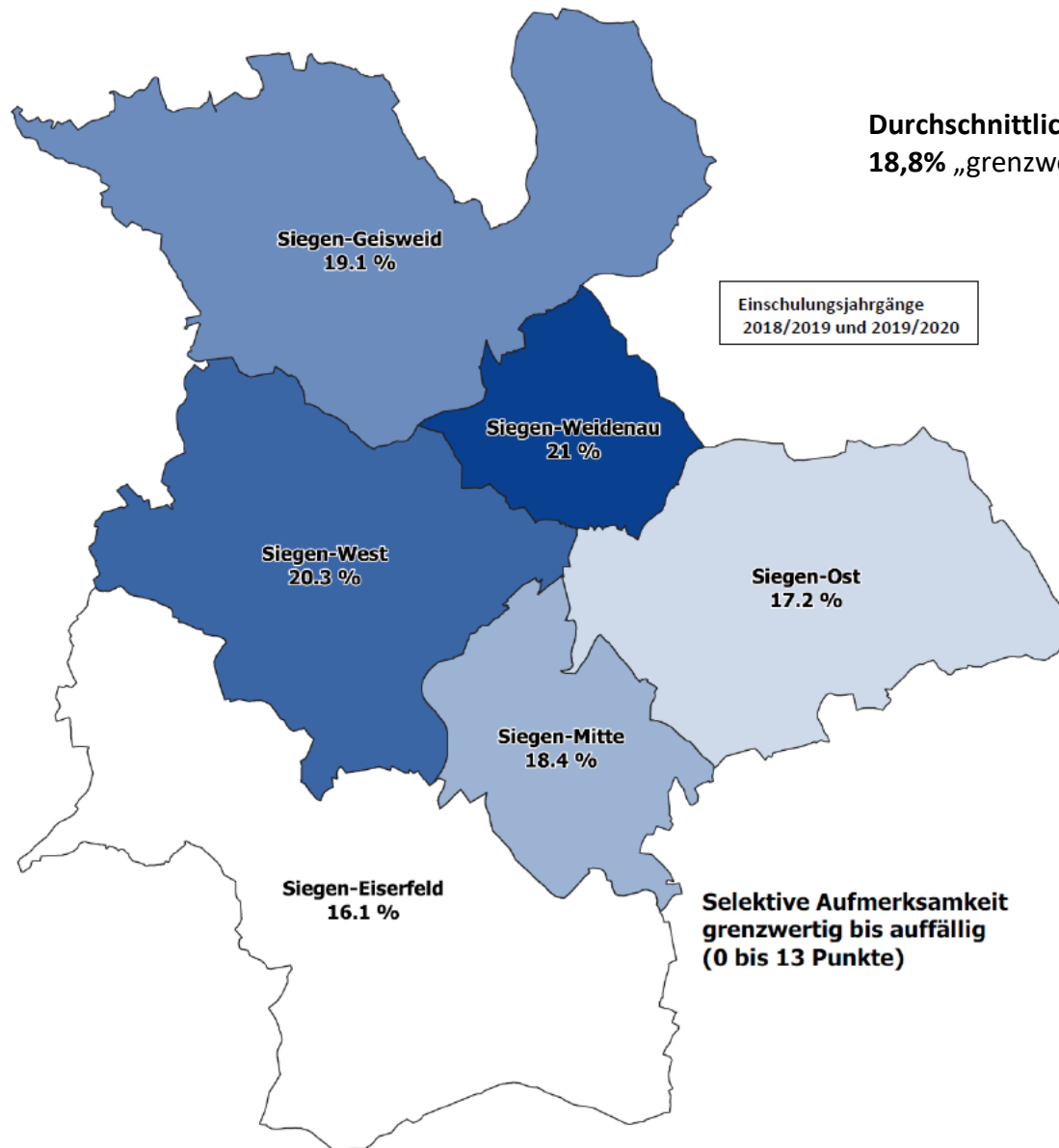
- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Überprüfung von körperlicher Entwicklung von Kindern und die mit ihr zusammenhängenden Fähigkeiten
- Bewertung werden Gleichgewichtsleistungen, Ausdauer, Ermüdbarkeit, Kraftdosierung, assoziierte Mitbewegungen sowie Bewegungsplanung und -geschwindigkeit
- Kompetenzen in diesen Bereichen werden als relevant für die soziale Integration, die Gesundheit und für den Sportunterricht des Kindes gesehen
- Werte für Siegen:
 - 69,5% „unauffällig“ (923 Kinder)
 - 21,0% „grenzwertig“(279 Kinder)
 - 9,5% „auffällig“ (126 Kinder)

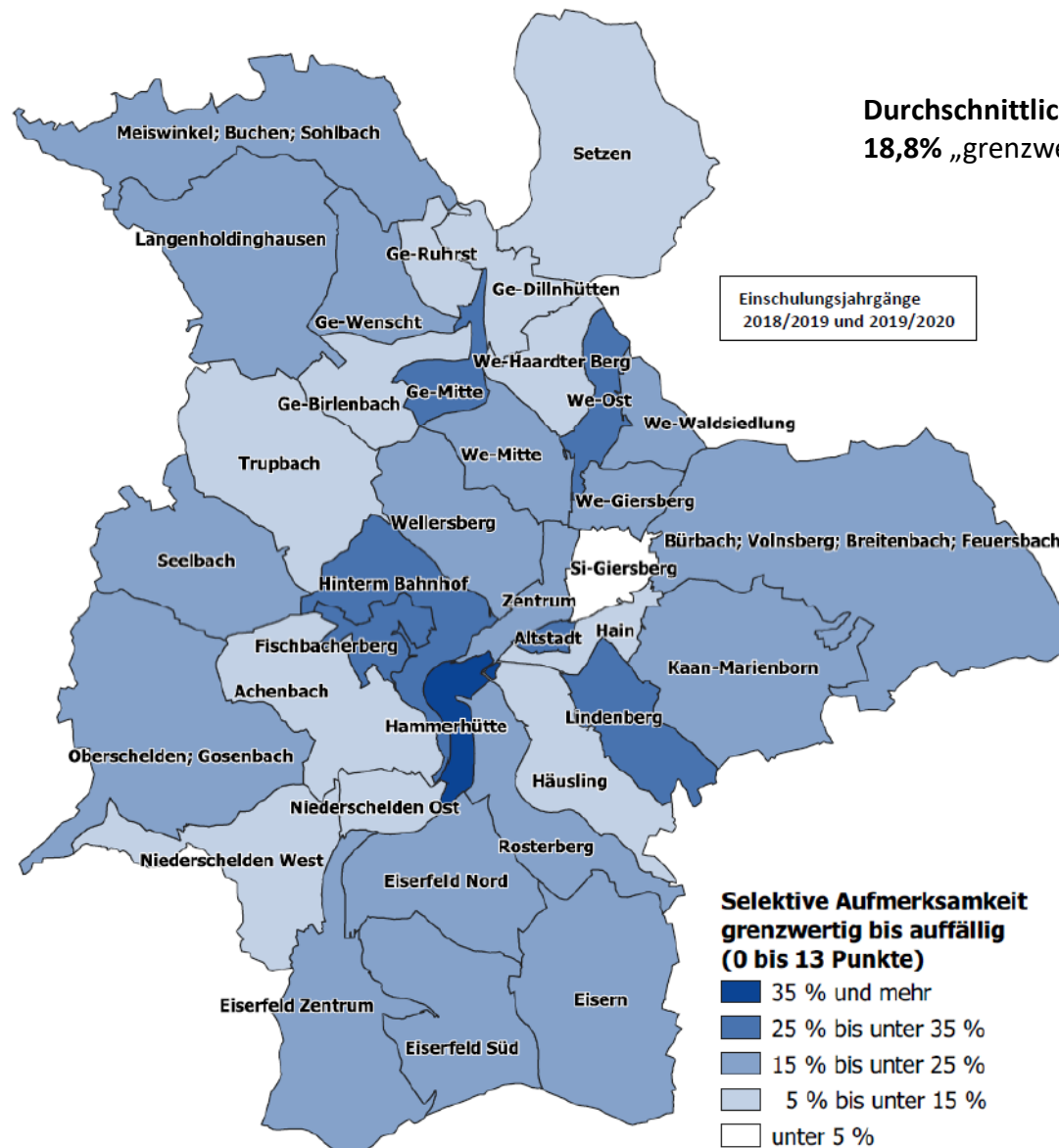




Selektive Aufmerksamkeit

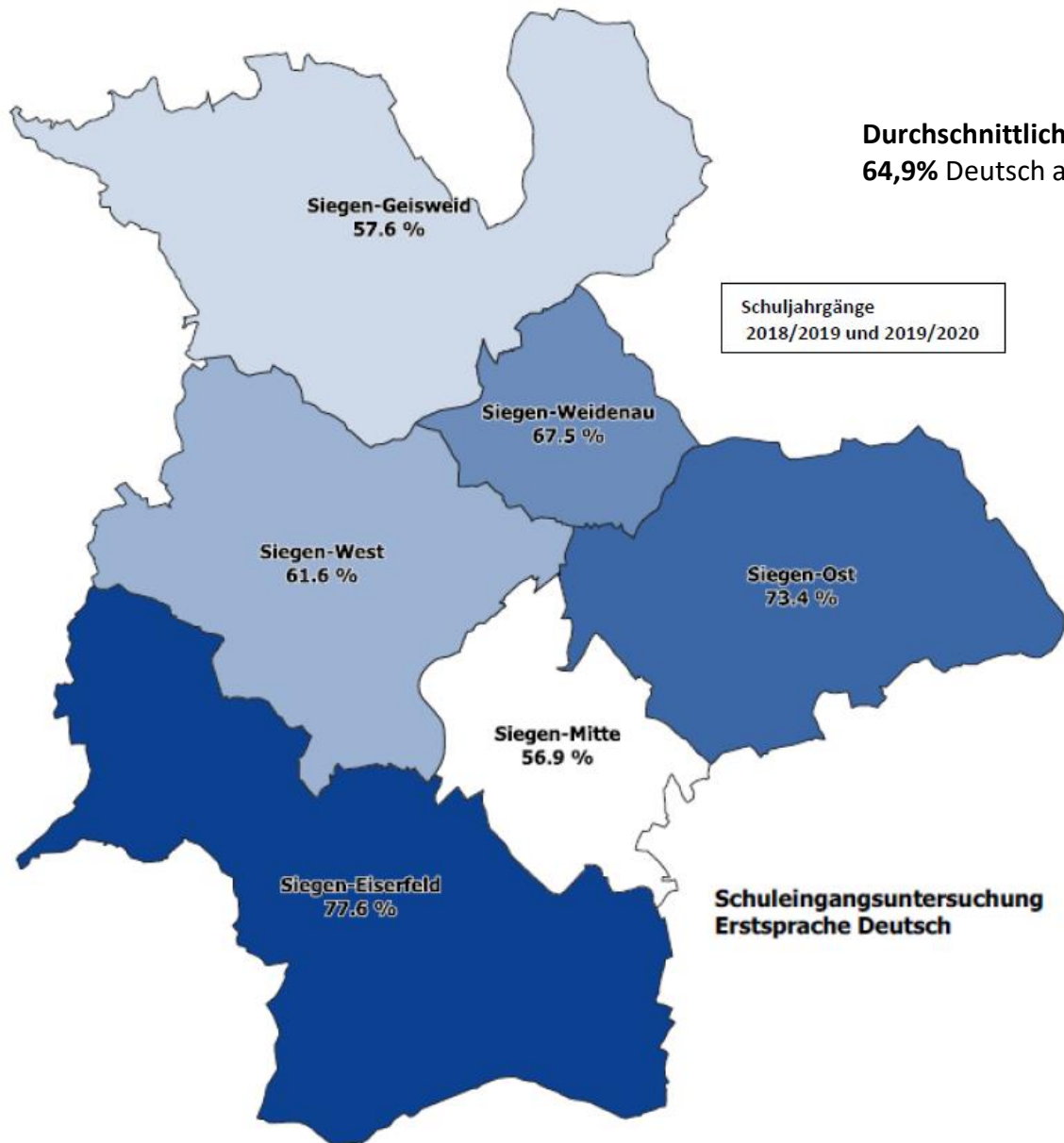
- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Überprüfung von kurzfristiger Aufmerksamkeitsfokussierung, Konzentrationsfähigkeit, Impulshemmung und visuellem Abscannen
- Kompetenzen werden als Grundfähigkeiten für alle schulischen Lernprozesse und kognitiven Anforderungen in der Schule verstanden
- Werte für Siegen:
 - 81,3% „unauffällig“ (1.107 Kinder)
 - 10,4% „grenzwertig“ (141 Kinder)
 - 8,4% „auffällig“ (114 Kinder)

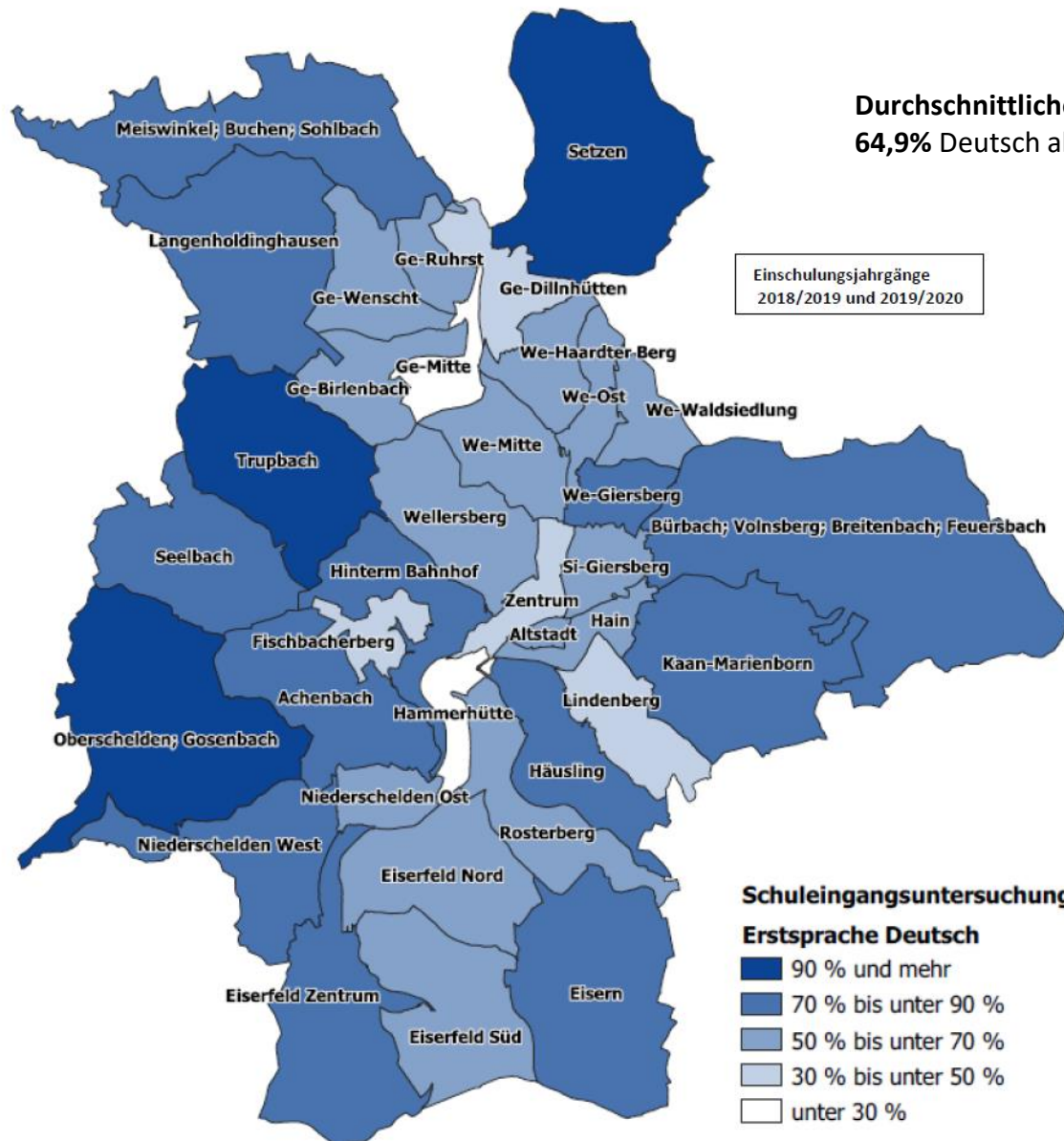




Erstsprache

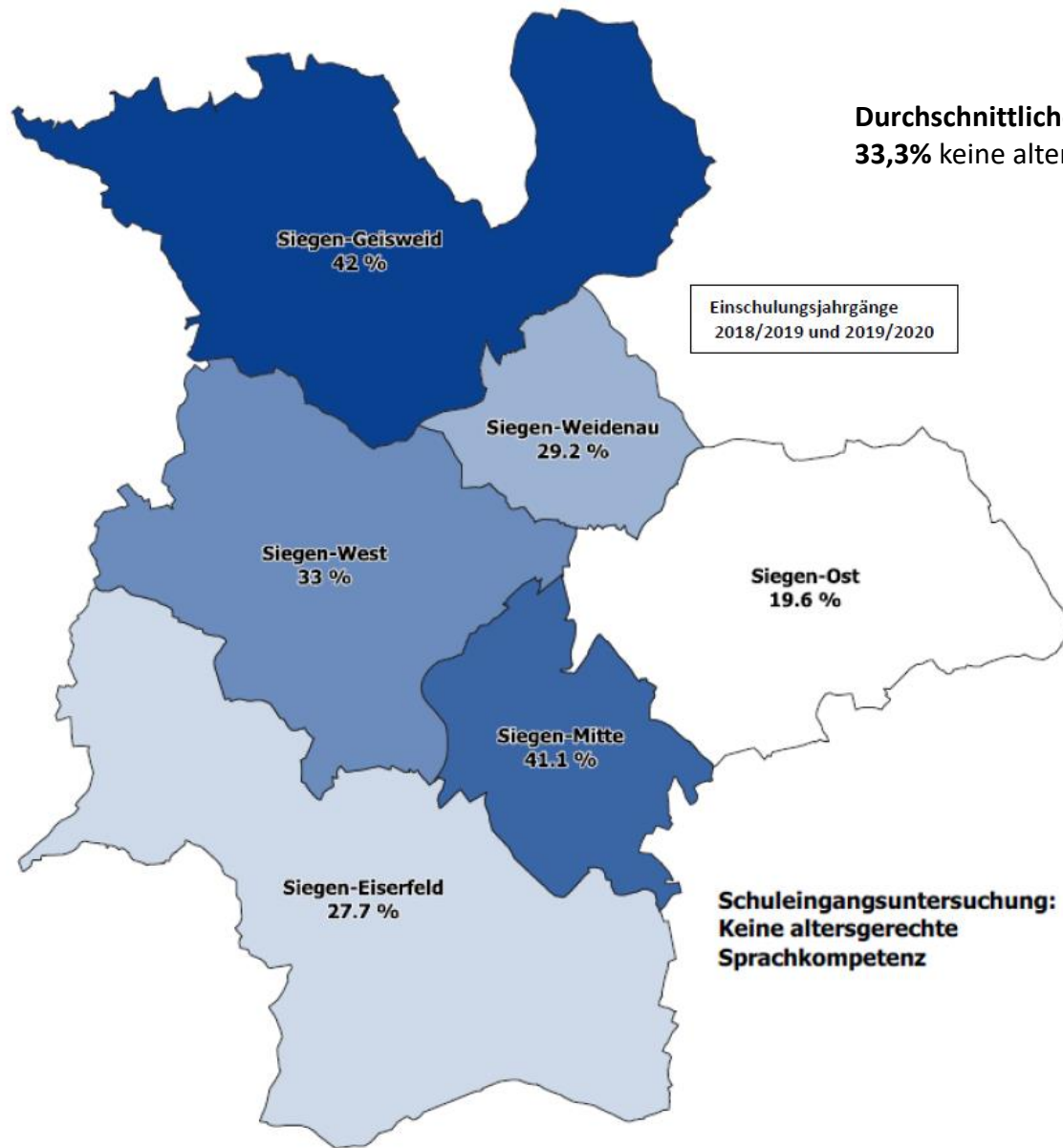
- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Erhebung, ob zu Hause in erster Linie „deutsch“ oder eine „andere Sprache“ gesprochen wird.
- Werte für Siegen:
 - 64,9% Deutsch als Erstsprache (866 Kinder)
 - 35,1% Andere Sprache als Erstsprache (480 Kinder)

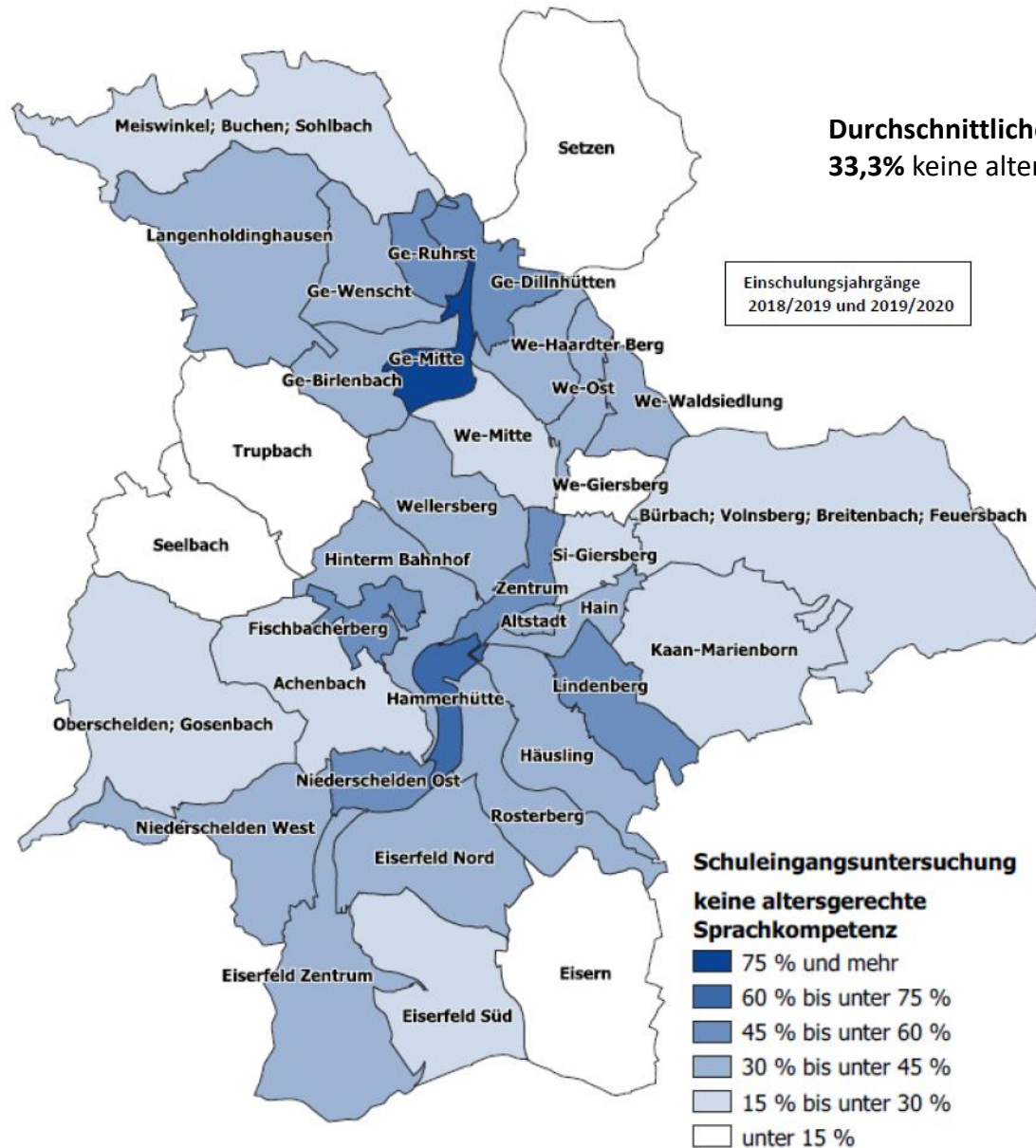




Sprachkompetenz

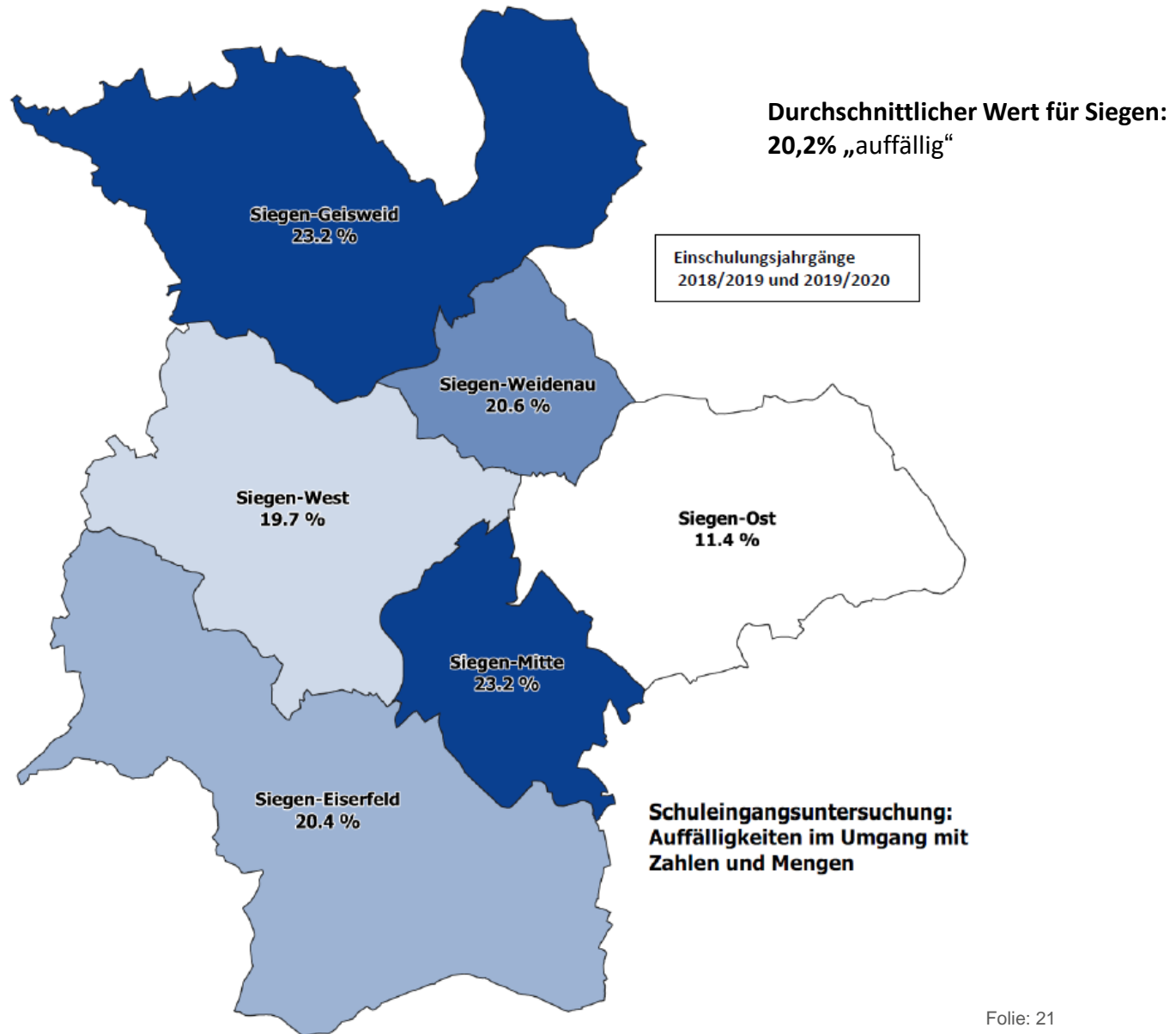
- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Untersuchung der Kompetenzen in der Anwendung der deutschen Sprache.
- Definition LZG.NRW: Defizite in (deutscher) Sprachkompetenz, wenn mindestens ein auffälliges schulärztliches Screening-Ergebnis in den Bereichen „Pluralbildung“, „Präpositionen erkennen“ oder „Pseudowörter nachsprechen“ vorliegt.
- Ausdrucksfähigkeit und Sprachverständnis im Deutschen werden als eine Grundvoraussetzung für Schulerfolg und die aktive Teilnahme am Unterricht charakterisiert.
- Werte für Siegen:
 - 66,7% altersgerechte Sprachkompetenz (869 Kinder)
 - 33,3% keine altersgerechte Sprachkompetenz (433 Kinder)

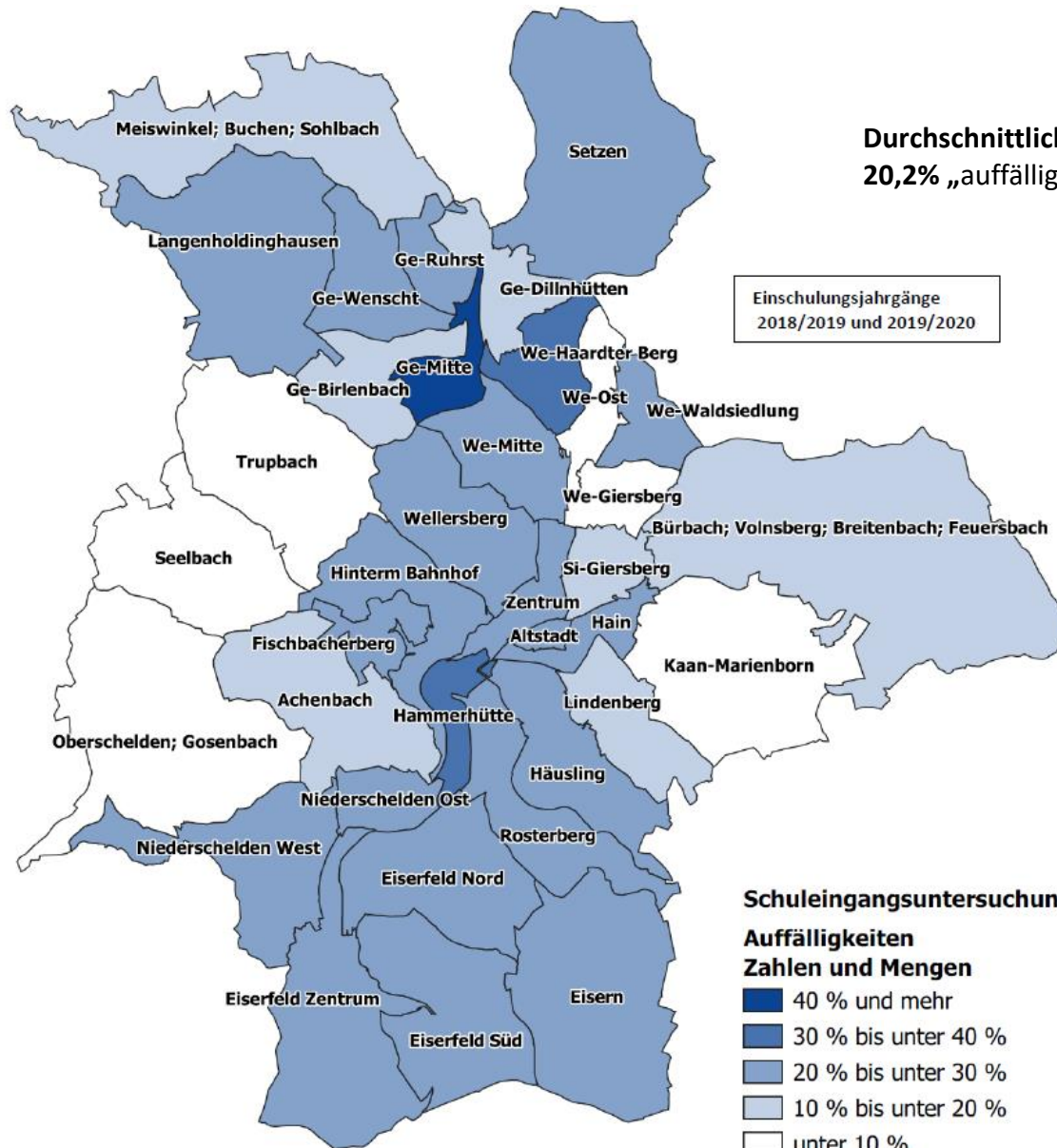




Auffälligkeiten im Umgang mit Zahlen und Mengen

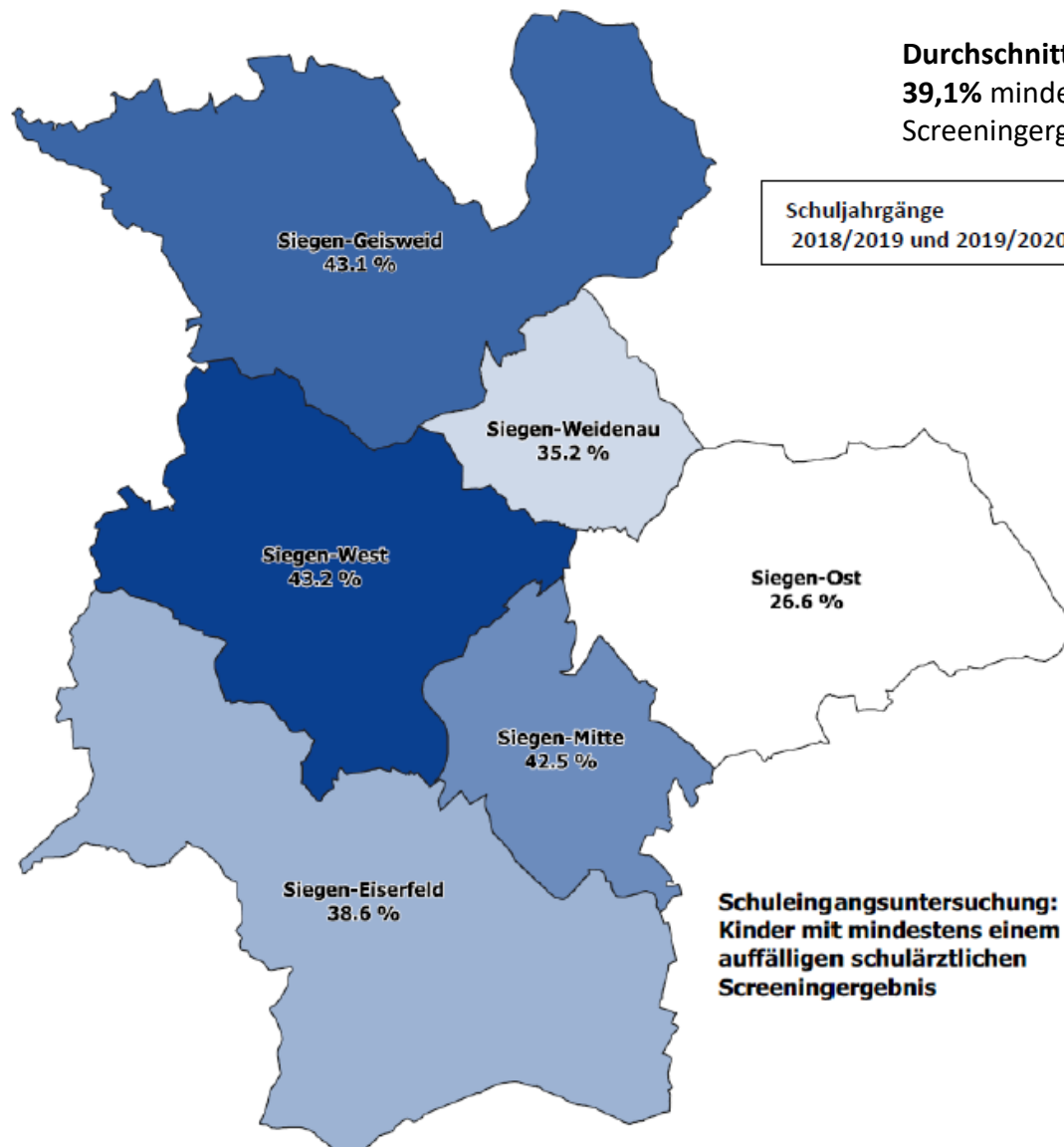
- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Untersuchung der Kompetenzen beim Zählen sowie im Mengenvorwissen.
- Definition LZG.NRW: Defizite im Umgang mit Zahlen und Mengen , wenn mindestens ein auffälliges schulärztliches Screening-Ergebnis in den Bereichen „Zahlenwissen“, „Eins-zu eins-Zuordnung von Objekten“, „Automatische Mengenerfassung“ oder „Schneller Mengenvergleich“ vorliegt.
- Umgang mit Zahlen und Mengen werden als eine Grundvoraussetzung für Schulerfolg und aktive Teilnahme am Unterricht charakterisiert.
- Werte für Siegen:
 - 79,8% unauffällig (1.054 Kinder)
 - 20,2% auffällig (267 Kinder)





Entwicklungsstand

- Schuleingangsuntersuchungen NRW : Beurteilung des Entwicklungsstandes in schulrelevanten Teilleistungsbereichen.
- Werte für Siegen:
 - 60,9% kein auffälliges Screeningergebnis
 - 39,1% mindestens ein auffälliges schulärztliches Screeningergebnis

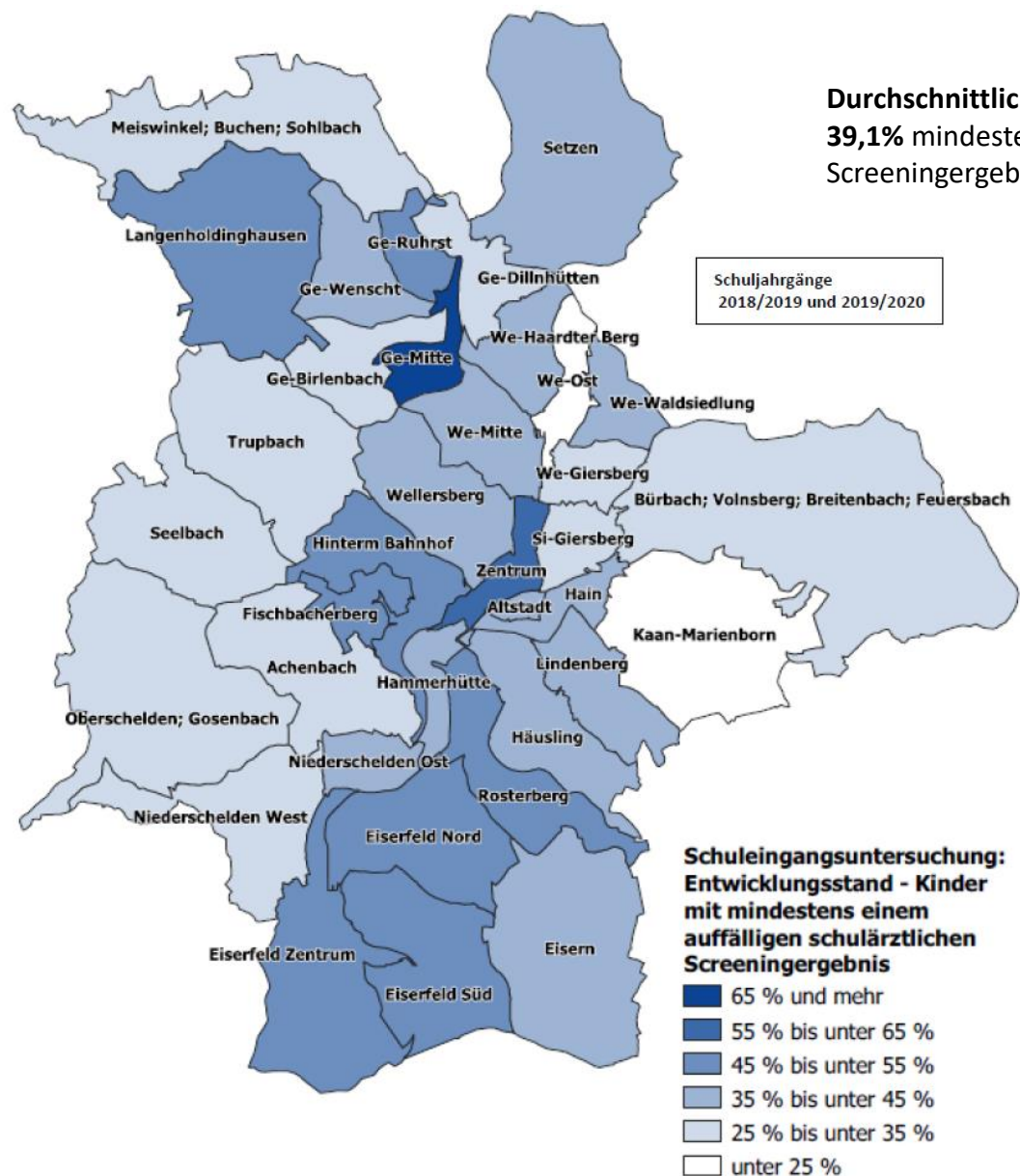


Durchschnittlicher Wert für Siegen:

39,1% mindestens ein auffälliges schulärztliches Screeningergebnis

Schuljahrgänge
2018/2019 und 2019/2020

**Schuleingangsuntersuchung:
Kinder mit mindestens einem
auffälligen schulärztlichen
Screeningergebnis**





Kinder- und Jugend- förderungsplan 2020-2025

der Universitätsstadt Siegen



Beteiligte Fachkräfte und Institutionen

AG Jugendarbeit

Stadtjugendring Siegen e.V.: Geschäftsführung, Kinder- und Jugendtreff „BlueBox“, Ev. Kirchenkreis Siegen: Referat für Jugend und Gemeindepädagogik, „Culthaus“ der Kirchengemeinde Martini; Schwule Initiative Siegen e.V.: Jugendtreff „Puzzles“; Ev. Gemeinschaftsverband Siegerland-Wittgenstein e.V.: Kindertreff „Kids Point“; Bauspielplatz RaBauKi e.V.; Universitätsstadt Siegen: Kinder- und Jugendtreff Geisweid, Kinder- und Jugendtreff Weidenau, Arbeitsgruppenleitung 5/2-1, Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung, Jugendpflege.

AG Jugendverbandsarbeit

Stadtjugendring Siegen e.V.: Vorstand und Hauptausschuss.

AG Jugendsozialarbeit

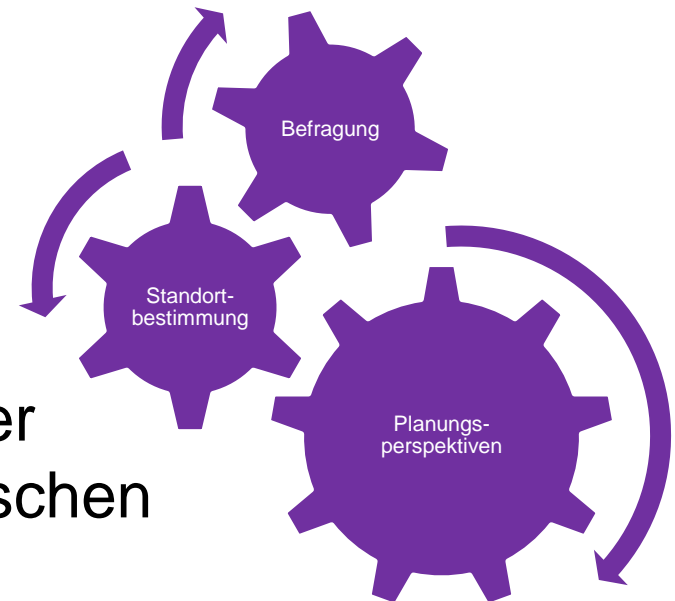
Katholisches Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.: Leitungskräfte; Universitätsstadt Siegen: Koordinierungsstelle Jugendsozialarbeit, Leitungskräfte Abteilung 5/3, Leitungskraft Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung.

AG Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Kinder- und Jugendschutz, Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung.

In den Arbeitsgruppen wurden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Positionen zu den vier Leitthemen des Kinder- und Jugendförderungsplans formuliert:

- I. Bildung und Ganzttag
- II. Infrastruktur
- III. Digitalisierung
- IV. Beteiligung und Stärkung der Interessen von jungen Menschen



In allen AGen wurden Kinder/Jugendliche und teilweise Fach-/Lehrkräfte befragt.

AG Jugendarbeit - Planungsperspektiven

Bildung und Ganzttag

OKJA als **Bildungspartner mit eigenen Arbeitsprinzipien profilieren**:
Lerngelegenheiten ganzheitlich, sozialräumlich und partizipativ gestalten;
selbstbestimmte Lernerfahrungen ermöglichen und unterschiedliche
Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.

Informelle Treffpunkte für junge Menschen ohne Leistungsansprüche
bieten und das **Recht auf Freiräume** und Entfaltung unterstützen.

Infrastruktur

Zur Erhaltung der städtischen Kinder- und Jugendtreffs sind dringend
Sanierungsarbeiten erforderlich. Kinder- und Jugendeinrichtungen als
Institutionen im Quartier in städtebauliche Maßnahmen einbeziehen.

Technische Infrastruktur für digitaler Jugendarbeit bereitstellen.

AG Jugendarbeit - Planungsperspektiven

Digitalisierung

- **Konzepte** zur Umsetzung digitaler Jugendarbeit erarbeiten.
- **Zugang** zu digitalen Tools, Anwendungen etc. ermöglichen.
- **Rahmenbedingungen** dienstlicher Nutzung Sozialer Medien klären.
- Praxisnahe **Fortbildungen** für pädagogische Fachkräfte in Siegen anbieten und kollegiale Unterstützung fördern.

Beteiligung

- Beteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit **fest verankern**.
- Beteiligung **sozialräumlich anlegen**.
- Fachkräfte in Jugendarbeit und Verwaltung **qualifizieren**.

AG Jugendverbandsarbeit - Planungsperspektiven

Bildung und Ganztag

Konzeptionierung **eines Pilotprojektes** zur gewünschten Zusammenarbeit von Vereinen mit Schule.

Infrastruktur

Um das Ehrenamt und damit die Infrastruktur zu sichern, muss das Thema „**Zeitausgleich**“/ „**Anerkennung**“ **in Schule, Studium und Beruf** für ehrenamtliches Engagement vorangebracht werden

Digitalisierung

Angebote von Schulungen / Fachtagen / Fortbildungen zum Themenbereich **Digitalisierung und die Organisation** einer Ideenbörse zu Angeboten, Spielen, Materialien mit digitalen Medien.

AG Jugendsozialarbeit - Planungsperspektiven

- **Handlungskontext „Schule“:** Projekte im Bereich Kooperation Jugendsozialarbeit /Schule fortzuführen, um **Schulmüdigkeit und -verweigerung** entgegenzuwirken.
- **Handlungskontext „Übergang Schule – Beruf“:** Junge Menschen, denen Übergang von Schule in Beruf nicht gelingt weiter unterstützen. Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit Agentur für Arbeit und Jobcenter weiter auszubauen (u.a. über „Jugendberufsagentur“).
- **Handlungskontext „Aufsuchende Ansätze“:** Aufsuchende Ansätze nutzen, um jungen Menschen zu erreichen, die sich Hilfs- und Unterstützungsangeboten weitestgehend entzogen haben.
- **Handlungskontext „Digitale Entwicklung“:** Teilhabe ressourcenschwacher junger Menschen an digitaler Entwicklung fördern.

AG Kinder- und Jugendschutz – Planungsperspektiven

Geschlechter- und kultur-sensible Angebote, angepasst an die **Bedürfnisse und die Interessenlagen von Kindern und Jugendlichen** konzipieren.

In der Befragung rangiert das Thema „Gewalt“ an der Spitze der Themen im Kinder- und Jugendschutz. **Im Themenfeld „Gewalt“ sind „(Cyber-)Mobbing“ und „Fremdenhass“ in den Fokus gerückt.**

Attraktive Formate für außerschulische Jugendbildung ausbauen (z.B. erlebnispädagogische Maßnahmen, digitale und hybride Formate).